Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. exzl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 174. XII. Jahrgang. Donnerstag, den 29. Juli 1897. Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt **14** Seiten.
dabei der „Wiesbadener Fremdenführer."

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für die **Schiersteinerstraße** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 26. ds. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 21. Juli 1897.

Der Magistrat.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung

Die in den städtischen Schulgebäuden erforderlichen Renovirungs-(**Tüncher** und **Anstreicher**)Arbeiten, welche während der diesjährigen Sommerferien zur Ausführung kommen müssen, sollen — **in verschiedene Loose getrennt** — im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen und von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 21 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 30. Juli 1897, Vormittags 12 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1897.

Der Stadtbaumeister.
948 Genzmer.

Bekanntmachung.

Für das städtische Krankenhaus hierselbst sollen nachbenannte Leinengeräthe im Submissionswege vergeben werden:

300 Stück Betttücher (halbleinen),
200 Stück weiße Gebildhandtücher,
200 Badehandtücher (mit rothen Kanten),
100 Stück Küchenhandtücher,
100 Stück weiße Schürzen,
50 Stück blaue Schürzen,
120 Stück Männerhemden,
150 Stück Frauenhemden,
24 Stück Kleiderröcke,
12 Stück Männerhosen,
12 Stück Männerröcke,
10 Stück Bettschoner,
10 Stück Bettschirmbezüge,
80 Stück bunte Kopfkissenbezüge,
25 Stück Nachtjacken für Frauen,
25 Stück Doktorschürzen,
24 Stück Betttücher erster Classe,
50 Stück Handtücher erster Classe,
24 Stück weiße Kopfkissenbezüge 1. Cl.
24 Stück Tischtücher erster Classe und
24 Stück Servietten erster Classe.

Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „**Submission auf Lieferung von Leinengeräthe**" versehen bis

Donnerstag, den 26. August 1897
Vormittags 11 Uhr

in dem Büreau des städt. Krankenhauses abgeben, woselbst die Lieferungsbedingungen sowie die betr. Muster zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 26. Juli 1897.

Städt. Krankenhaus-Direktion.

Pensions-Kasse des städt. Cur-Orchesters.

Freitag, den 6. August cr., Vormittags 12 Uhr: General-Versammlung im weißen Saale des Curhauses.

Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht.
2. Neuwahl des Vorstandes gemäß **§ 7, 3 und 4** der Satzungen.
3. Sonstige Kassen-Angelegenheiten.

Wiesbaden, den 27. Juli 1897.

Der Vorsitzende:
J. V.: Lüstner, Capellmeister.

Bekanntmachung.

Der Feldweg zwischen 2. und 4. Gewann und durch 2. Gewann „Rechts dem Schiersteinerweg" Nr. 8550 des Stockbuchs, Nr. 9066 des Lagerbuchs soll eingezogen werden, nachdem die Verbindung Kaiser-Friedrichring-Schiersteinerstraße hergestellt ist.

Gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom ersten August 1883 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einsprüche gegen dieses Vorhaben binnen vier Wochen vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an bei dem Magistrat, bei Vermeidung des Ausschlusses, geltend zu machen sind.

Ein Situationsplan liegt im Rathhaus, Zimmer Nr. 55, während der Büreaustunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 27. Juli 1897.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Körner.

Samstag, den 31. Juli, Nachmittags 4 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps.

BALLON-FAHRT

der Aëronauten
Miss Polly und Capitän **Ferell** mit ihrem Riesen-Ballon „Sanssouci" (1000 Cubik-Meter)
verbunden mit

Doppel-Fallschirm-Absturz

ausgeführt von **Miss Polly**.
Beginn der Concerte: **4** Uhr Nachmittags.
Auffahrt: ca. **5½** Uhr.
Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.
Um **8** Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

Instrumental- und Vocal-Concert

unter Mitwirkung
des **Rost'schen Solo-Quartetts** aus Cöln a. Rh.
Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions u. s. w.

Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung findet um 4 Concert, um 8 Uhr Concert mit dem Rost'schen Quartett (Eintrittspreis 1 Mk.) im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10^{00} und 10^{07}. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 u. 1.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 29. Juli 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture pastorale . . . . Kalliwoda.
2. Long ago, Paraphrase . . . . Voigt.
3. Polnische Tänze . . . . Moszkowski.
4. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini" . Berliez.
5. Ouverture zu „Die diebische Elster" . Rossini.
6. Liebesrecepte, Walzer . . . . Ziehrer.
7. Potpourri aus „Der Mikado" . . Sullivan.
8. Vivacité, Galop . . . . Coraggio.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Zaragoza-Marsch . . . . . Ortego.
2. Ouverture zu „Ruy Blas" . . . Mendelssohn.
3. Adelaide, Lied . . . . . Beethoven.
4. Schatz-Walzer aus „Der Zigeunerbaron" Joh. Strauss.
5. Balletmusik aus „Die Camisarden" . Langert.
   Violinesolo: Herr Concertmeister Irmer.
   Cellosolo: Herr Eichhorn.
6. Marionetten-Tranermarsch . . . Gounod.
7. Aufforderung zum Tanz, Rondo . . Weber-Berlioz.
8. Fragmente aus „Der fliegende Holländer" Wagner.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 28. Juli 1897.

Geboren: Am 21. Juli dem Maurergehülfen Peter Preis e. T. N. Elsa Mina Carola Ottilie. — Am 23. Juli dem Privatier Theodor Petersen e. S. N. Friedrich Theodor. — Am 22. Juli dem Schlossergehülfen Georg Ebel e. S. N. Philipp Heinrich. — Am 23. Juli dem Bäcker Heinrich Antz e. T. N. Frida Hermine Catharine Antoine. — Am 25. Juli dem Metallschleifer Heinrich Claas e. S. N. August Wilhelm. — Am 21. Juli dem Schlossergehülfen Ernst Müller e. T. N. Anna Wilhelmine Franziska Sophie.

Aufgeboten: Der Kaufmann Carl Friedrich Otto Buschhoff zu Köln, mit Helene Hosch hier. — Der praktische Zahnarzt Raimund Lorenz Zentner hier, mit Marie Friederike Elisabeth Else Eckerlin hier.

Gestorben: Am 27. Juli Wilhelmine, geb. Ott, Wittwe des Maurergehülfen Heinrich Schmidt, alt 57 J. 10 M. 13 T. — Am 28. Juli der Kaufmann Louis Strauß, alt 45 J. 3 M. 26 T. — Am 27. Juli Mina Caroline, T. des Kutschers Johannes Schaub, alt 24 T. — Am 27. Juli die unverehelichte Näherin Barbara Gehring, alt 31 J. 14 T. — Am 28. Juli der Rentner Peter Enders, alt 73 J. 1 M. 16 T. — Am 28. Juli Bertha, geb. Keller, Ehefrau des Schneiders Johann Keller, alt 24 J. 8 M. 28 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 28. Juli 1897. (Aus amtlicher Quelle)

Hotel Adler.
Magdeburg, Priv. Cöln
Kuhlmann, Fr. m. T. Bonn
Pietz, Direct. Wien
Krisz, Rittmstr. Steinamanger
Hanau, Kfm. Paris
Schultz, Kfm. Berlin
Hilf, Geh. Rath Limburg
Westmann, Kfm. Berlin

Hotel Aegir.
Engelberts, Priv. Arnheim
Dyserink, Priv. Haarlem

Bahnhof-Hotel.
Harviache, Kfm. Leipzig
Stern, Kfm. Frankfurt
Bremed, Fr. Sagan
Huppke, Fr. Sagan
Goldschmidt m. Fr. Uerdingen
Ueberträd, Fr. m. Tocht. Breslau
Plained Karlsbad
Baumann, Kfm. Saarlouis
Schuster, Kfm. Basel

Schwarzer Bock.
Junkuhn Memel
Fölster, Frl. Altona
Diederichsen, Fr. Altona
Niedermayer, Kfm. Frankfurt
Wasserzug, Kfm. Berlin
Zweig m. Fr. Breslau
Schmidt, Fr. m. T. Göttingen

Zwei Böcke.
Zadeck m. S. Berlin
Gramms, Gärtnereibes. Berlin
Salm, Kfm. Cöln
Bunzel, Photogr. Berlin
Lingk, Bahnmstr. Berlin
Obertüschen, Fr. Rheydt
Huboi, Fr. Kettwig

Brüsseler Hof.
Benecke, Frl. Bremen
Benecke, Fr. Berlin

Curanstalt Dietenmühle.
Fendel, Frl. Niederheimbach
Negoëscu, Prof. Bukarest
Möller-Holtkamp m. Fr. M.-Gladbach
de Pesters m. Fr. Utrecht
de Pesters, 2 Frl. Utrecht

Eisenbahn-Hotel.
Budic m. Fr. Freuenbritzen
Steinmeyer, Kfm. Genf
Kittler m. Fr. Zeitz
Vischer Emden
Luers Emden
Cramer, Kfm. Emden
Meyer m. Fr. Elberfeld
Baumann, Kfm. Berlin
Gardenaussen Kiel
Abé m. Fr. Schweinfurt

Hotel Einhorn.
Popken, Kfm. Wilhelmshafen
Heide, Kfm. Prag

Rhode, Kfm. Gablonz
Hönika, Kfm. Berlin
Vollmer, Kfm. Leipzig
Wolf, Kfm. u. Fr. Leipzig
Lewock, Kfm. Frankfurt
Kraft m. Fr. Hamburg
Ries, Kfm. Berlin
Zandervan, Kfm. Crefeld
Zelenka m. Fr. New-York
Zelenka m. Fr. Stargard
Schneider, Fr. Stargard
Zelenka, Fr. Stargard
Strube, Rent. m. Sohn Gera
Schneider m. Fr. Düsseldorf
Koch m. Fr. Siegen

Badhaus zum Engel.

Nathansohn m. Fr. Lemberg

Englischer Hof.

Marches di San Guiliano m. Bed. Catania
v. Eilenoutsaik, Rent. m. Fam. Gravenhage
Morawski, Kfm. Beuthen
Mielke, Fr. Kreuznach
Schmidt, Rent. Foest
van d. Reis, Kfm. Frankfurt

Erbprinz.

Koch, Bierbrauer Bingen
Schürg, Archit. Hachenburg
Michaelis, Dr. Neumünster
Gantzer Potsdam
Schultze Potsdam
Meier Potsdam
Paul Potsdam
Ziegelmann Potsdam
Fischer Potsdam
Bielecke Potsdam
Minest Potsdam

Europäischer Hof.

Pickel, Kfm. Hamburg
Rosenbaum m. Fr. Bochum
Westermann-Holstyn m. Fam. Purmerend
Benit m. Fam. Zierikzee

Grüner Wald.

Zuber, Kfm. m. Fr. Breda
Wetzlar, Kfm. Berlin
Senf, Kfm. Düsseldorf
Schneider, Kfm. Berlin
Hagens, Kfm. Bremen
Carduck, Kfm. Godesburg
Heinemann Sowernheim
Viemer, Kfm. Sowernheim
Wallraf, Kfm. Gräfenbruch
Kalischer, Kfm. Berlin
Meikun, Fr. m. S. Bernsdorf
Ressler, Kfm. Leipzig
Frühlich, Kfm. Göppingen
Klein, Techn. Frankfurt

Hotel zum Hahn.

Goetz, Kfm. Sömmern
Eitter, Prof. m. Fr. Döbeln

Hamburger Hof.

Scheid, Fr. Idstein
Lieber, Fr. Idstein
Levacher, Fr. Saarlouis
Schneither, Mad. Amsterdam
Stolman, Mad. Amsterdam
Kleber, Mad. Amsterdam
Ahenthe, Mad. Amsterdam

Hotel Happel.

Ebinger, Kfm. Berlin
Müller, Priv. u. Fam. Mühlhausen
Nussbaum, Kfm. Trier
Schmüder, Kfm. u. Fr. Elberfeld
Winkler, Kfm. Elberfeld
Thaler, Kfm. Elberfeld
Rumpf, Frau u. S Bremen
Ulrich u. S. Stuttgart

Kaiser-Bad.

von Leonin, Lieut. Lüneburg
v. Leonin, Frau u. T. Hannover
v. Kalm, Dir. Malchin
Boefhke, Lieut. zur See Wilhelmshafen

Hotel Kaiserhof.

Friede u. Frau Köln
Weligenoff Russland

Karpfen.

Sachs Berlin
Kier, Kfm. Frankfurt
Kurk, Ingen. Duisburg

Goldene Kette.

Schneider, Kfm. Finsterwalde
Schneider, Fr. Finsterwalde
Pöhlmann, Decan Wassertrüdingen
Pöhlmann, Frl. Wassertrüd.

Badhaus zum Kranz.

Brüggemann Weissenburg
Wagner Cölln-Bayerfeld
Birkner m Fr., Priv Hanau
Geschnaudtner, Beamt. Metz
Gumprick, Fr. Trier
Lilienthal, Frl. Berlin
Kahres, Fr. Dresden

Hotel Mehler.

Steuernngel, Kfm. Nauheim
Loeb, Kfm. Irlich
Flum, Kfm. Würzburg
Grosse, Maler Bielefeld
Brecher, Offizier Bromberg

Hotel Metropole.

Leicht u. Fam. Chicago
Portner, Miss Washington
Wöhler, Architect u. Fr. Düsseldorf
Knowles New-York
Walker New-York
van Lith u. Fam. Haarlem
Goldstein, Kfm. London

Hotel National.

Byokander Wisby
Behrendt Berlin
Opitz Berlin

Nonnenhof.

Kracker m. Fr. Kreuznach
Grebet m. Fr. Lancaster
von Oven m. Fr. Mannheim
Nicolai, Dr. m. Fr. Berlin
Press London
Kraft, Kfm. Pirmasens
Hanssen m. Fr. Lüttich
Wolf, Kfm. Cöln
Kohlmannslehner Berlin
Brems, Hotelier Cöln
Köster, Techn. Herford
v. Hassel, Offizier Berlin
Fuhrmann, Kfm. Köln
Kleinert, Kfm. Frankfurt
Streb Darmstadt
Schaab, Frl. Groningen
Gersen m. Fr. Groningen
Niedermeyer m. Fam. Milwaukee
Hoehstätten Darmstadt
Werener, Rechtsanw. m. Fr. Schw.-Hall
Keckerbeck m. Fr. Köln
de la Motte, Musikdir. Köln
de la Motte, Rector Neuhaus
Kantzky, Hoftheatermaler Wien
Bohlmann, Fbkt. München
Linnbach, Kfm. Barmen

Hotel du Nord.

Heygater, Kfm. Königsberg
Borne m. Sohn England
v. Butemer, Fr. Coblenz

Hotel St. Petersburg.

Sr. Excellenz General von Woyeikow, Gen.-Adjutant S. M. d. Kaisers v. Russland m. Gemahl. u. Dienerschaft St. Petersburg
von Woyeikow, Frl. Hofdame I. M. d. Kaiserin v. Russland St. Petersburg
Jeneko, Mad. St. Petersburg
Minkewitsch St. Petersburg
Ihre Excellenz v. Daschkoff, Fr. General m. Bd. Moskau
Gräfin Kontajsoff, Fr. General. m. Bed. St. Petersburg
Graf Kontajsoff St. Petersburg
Comt. Kontasoff St. Petersburg

Pfälzer Hof.

Holtmann St. Petersburg
Weppler, Lehrer Weilburg
Borhert m. Fr. Hausen
Stern m. Fr. Frankfurt

Promenade-Hotel.

Peters, Priv. Braunschweig
Maske, Dir. Cöln
van Thiel, Pastor Amersford
van Thiel 2 Frl. Amersford
von Malenewski Lublin
von Malenewski, Fr. Lublin
Hein m. Fam. den Haag
Landmann, Pr. Leipzig
Schwartz m. 2 Tücht. Greitz
Pondorf u. Fr. Köln

Zur guten Quelle.

Offenstein, Fabrkt. Dieburg
Engler, Kfm. Nauheim
Fischer, Stadtvorst. Voerde
Bergmann, Wirth Voerde
Kettler, Wirth Voerde
Behnecke, Lehrer Würstrow
Behnecke u. Fr. Würstrow
Hagen, Kfm. Cöln

Rhein-Hotel.

von Throtka Berlin
Cobu m. Fr. u. N. Mühlhausen
Nibbock, Admiral Berlin
Lielienberg, Hofr. Schweden
Starbeck Upsele
Boot, Kfm. Arnheim
Wolfsohn, Kfm. Cöln
Simon Kirn
von Schoeld Gand
Heckelmann Hahnstätten
Frusk, Miss Massechusith
Printirs m. Mrs. Massechusith
Printirs m. Schw. Massechusith
Tulby, Miss New-York
Wolf m. Mrs. Cincinnatti
Brown m. Mrs. u. Fm. London
Schröter m. Fr. Petersburg
Scheuer, Gutsbes. Jülich
von Frankfurter Jülich
Schindler m. Fr. u. Nichte Rügenwalde
Brown New-York
von Goetz m. Gemahl. Riga
Jitzolh, Fr. Riga
Schaak, Frl. Riga
Galetski, Kfm. Berlin
Haltzahn, Frl. Berlin

Gasthaus Rheinbahnhof.

Satzer Hattingen
Spies, Techn. Mosbach
Rosenthal, Kfm. Naumburg

Goldenes Ross.

Möbus, Lehrer Hochstatt

Weisses Ross.

Wiedner, Fr. Berlin
Dafour, Madm. Berlin
Weiher m. Tochter Rathenow
Bauer, Fbkb. Berlin
Lewin, Kfm. Eisleben
Kraner Plauen
Klarner, Fr. Priv. Leipzig

Hotel Schweinsberg.

Jener, Dr. Marburg
Vocarow, Dr. med. Marburg
Heil St. Johann
Aleny Gelsenkirchen
Hensig, Rent. Berlin
Kohn, Kfm. Berlin
Kohn, Rent. Berlin
Boddin, Priv. Berlin
Holdeflechs, Kfm. Hamburg
Holdeflechs, Fbkb. Berlin
Legel, Fbkb. Berlin

Schützenhof.

Pfützner, Fr. Kesselsdorf
Zieger, Fr. Rotschönberg
Weber Berlin
Korff, Kfm. Kiel
Martin Worms
Moritz, Lehrerin Frankfurt
Herzog, Fr. Bierstein
Möckel Langenhain
Röder Niederohmen

Weisser Schwan.

Teutsch, Kfm. Halle
Teutsch, Kfm. Neustadt
Elias, Dr. Haag
Harling, Fr. Dr. med. Cöln

Badhaus zum Spiegel.

Claus Mittweida

Taunus-Hotel.

Biendes m. Fam. Helmstedt
Capellmann, Ingen. Aachen
Ertmann, Kfm. Danzig
Lückerath M.-Gladbach
Brendow, Kfm. Merken
Meyer, Kfm. Münster
Siemsohn m. Fr. Posen
Son m. Fr. Amsterdam
Jacobi Berlin
Wasserfuhr, Kfm. Bonn
Rüdinger, Hptm. Metz
Weiland, Fr. m. T. Göttingen
Koroschot m. Fr. St. Petersb.
de Neverlin, Fr. m. S. Paris
du Puy, Rent. Paris

Hotel Union.

Vogel, Kfm. Osnabrück
Boese, Kfm. Osnabrück
Wiemann, Kfm. Cassel
Schröder Neustadt
Schneider, Insp. Kaltern
Hess Idstein
König m. Fr. Potsdam
Sorgdreger, Prof. Amsterdam
Vantheil, Prof. Amsterdam
Lindemann Lehrer Holstein
Lüthie, Lehrer Holstein

Hotel Victoria.

Blaud England
Sanderson England
Bouver m. Fr. Rotterdam
Dahl jr., Fbkt. Barmen
Dahl, Fr. Rent. Barmen
Conter, Dr. m. Fr. Lüttich

Vier Jahreszeiten.

Pelide m. Fr. Rumänien
Ekker m. Fam. Holland
Altschueler Paris
Heltzel-Poels, Mme. Belgien
de Campioni, Frau St. Petersburg
Thomas St. Louis
Miller, Frl. New-York
Knoffs u. Fr. New-York

Hotel Weins.

Jäger, Frl. Priv. Cochem
Jäger, Frl. Priv. Cochem
Mayer, Kfm. Frankfurt
Hügel m. Fr. Kronach
Weisel, Fr. Kronach
Eidem Gothenburg
Clodomiro de Jo Kiel
de Lacerda, Stud. Kiel

In Privathäusern.

Villa Diana.
Orpen, Student Irland
Elisabethenstrasse 17.
Bachmann m. Fam. Cassel
Villa Frank.
Rückart m. Fr. Berlin
Dr. Gierlich's Kurhaus.
Adler Lieblos
Adler, Wwe. Gelnhausen
Villa Fischer.
Bauer, Frl. Mühlhausen
Leberberg 6.
Dietsch m. Fr. u. Tochter Neustrelitz

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Concurs-Ausverkauf.

Im Laden **Michelsberg 4** hier werden die zur Concursmasse des **Kaufmanns Haas** gehörigen Waarenvorräthe als: **Damenkleiderstoffe, Kinderwäsche**, Leinen, Cattune, Bettzeug, Hemdenstoffe, Taschentücher, Betttücher, Tischtücher, Tischdecken, Kaffeedecken, Bettdecken, Gardinen, Rouleauxstoffe u. dgl. m. **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft. 4502

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. Juli d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier

1 vollst. Bett, 4 Sopha, 1 Kleiderschrank, zwei Kommoden, 1 Ausziehtisch, 2 Vertikow, 2 Consolchen, 2 Tische, 3 Regulateure, 3 Spiegel, fünf Bilder, 1 Schreibtisch u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 28. Juli 1897.

4503 **Schröder**, Gerichtsvollzieher.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Donnerstag, den 29. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16 dahier,

eine große Parthie Schuhwaaren

als:

Herrenstiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe,

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

4504 **Schröder**, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

C. v. Bockum-Dolff's

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Den Kassenmitgliedern diene zur Kenntniß, daß der Kassenarzt, Herr **Dr. Lahnstein,** von heute ab auf einige Wochen verreist ist und während dieser Zeit von dem Kassenarzt, Herrn **Dr. Schrank,** Helenenstraße 2, vertreten wird. 4467

Wiesbaden, den 23. Juli 1897.

Namens des Kassenvorstandes.

Der 1. Vorsitzende: Carl Schnegelberger.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags **heute Donnerstag, 29. Juli cr., Nachmittags präcis 2 Uhr** anfangend, auf einem

Lagerplatze an der hinteren Karlstraße

nachverzeichnete Gegenstände, als:

2 Farbenmühlen, 1 Gattersäge, Werkzeuge für Schreiner, 1 eis. Oelkasten, Restbestände an Farben, Lacke, Leinöle rc., Farbentöpfe, Gipsmodelle, zwei Stellleitern, Tragbahre, **Häuschen mit Fachwerk und Ziegeln gedeckt 5.00 5.00 m, eine Halle mit Ziegeln gedeckt 4.25 8.50 m, ein Gartengeländer ca. 160 Meter, ein desgl. ca. 60 Meter,** 1 Parthie Eisenbahnschwellen, versch. eiserne Oefen, Brennholz und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sammelplatz: Ecke der Karl- u. Albrechtstraße.

Wilh. Helfrich,

4497 Auctionator und Taxator.

Mobiliar-Versteigerung

Donnerstag, den 29. Juli cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

3 Adolphstraße 3

nachverzeichnete Gegenstände, als:

eine compl. Nußb.-Salon-Einrichtung, eine sehr schöne reich geschn. Eichen-Einrichtung für ein Speise-Zimmer, einzelne massiv und gut gearbeitete Eichen-Büffets, Spiegel-, Bücher-, Kleider-, Pfeiler- und Nippschränkchen, Kommoden, Stühle aller Art, Rauch-, Thee-, Servir-, Ausziehe- und Blumentische, 13 compl. nußb.-pol. Betten mit hohen Häuptern, 5 versch. Salon-Garnituren in Plüsch- und Kameltaschenbezug, einzelne Kanapee, Chaiselonques, Ottomanen, Herren- und Damen-Schreibtische, prachtv. Salonschränke (Rococostyl), Verticow in schwarz, 1 Schrank mit Betteinrichtung, ein Pianino, 1 jap. großer Schirm mit Ständer für Veranden und Gärten, 1 chin. Vogel-Volière, 1 Kasten mit 30 ausgebalgten Vögeln, Büstensäulen, Klavierbänke, Nähmaschine (System Singer), Flurtoilette, Regulator, Pendules, Vorhänge, Portièren, Läufer, Teppiche, Lampen, Leuchter, Gas-lüstre, Kranken- und Kinder-Wagen, Waschmaschinen, Spiegel aller Art, mit oder ohne Trümeaux, Glas, Porzellan, Küchen- und Gesinde-Möbel, ferner 1 Laden-Einrichtung für ein Kurzwaaren- oder ähnliches Geschäft, Tische mit Glasplatten, 1 Ausstellschrank, Pneumatik-Fahrrad, div. Kinder-Fahrräder rc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 4500

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz sind meine

Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von **Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel.** Preis der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 verschiedenen Farben vorräthig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend.

Leinöl, Leinölfirniss, Terpentinöl und Siccatif.

Pinseln in grösster Auswahl.

Ia. Parketbodenwachs weiss u. gelb, sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose 80 Pfg. und Mk. 1.—

Ia. Stahlspähne, ½ Packet 30 Pf., 1/1 Packet 60 Pf.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Der beste **Sanitätswein** ist Apotheker **Roser's „rother goldener"**

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute rc.,** auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per gr. O.-Fl. **M. 2.20,** per ½ Fl. **M. 1.20** Zu haben nur in Apotheken. In **Wiesbaden** in **Dr. Lade's Hofapotheke.**

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 174. — XII. Jahrgang. Donnerstag, den 29. Juli 1897. Zweites Blatt.

Die öffentliche Meinung über das gescheiterte Vereinsgesetz.

* **Wiesbaden,** 28. Juli.

Die Discussion über das Scheitern des preußischen Vereinsgesetzes wird noch lebhaft fortgesetzt. Besonders interessirt die Frage, ob schon in der nächsten Landtagssession seitens der preußischen Staatsregierung der Versuch mit einem Vereinsgesetz wiederholt werden, oder ob die Angelegenheit sogar vom Reiche aufgenommen und dem Reichstage ein Sozialistengesetz vorgelegt werden wird. Da für die letzte Session der ablaufenden Legislaturperiode weder im preußischen Landtage noch im Reichstage Aussicht auf Annahme eines Ausnahmegesetzes vorhanden ist, so glaubt man zum großen Theil, daß von einem bezüglichen Entwurf binnen Jahresfrist abgesehen werden wird und eine ähnliche Vorlage erst nach den Neuwahlen wiederum eingebracht werden wird. — Die süddeutschen Blätter sprechen sich fast ausnahmslos befriedigt über die Ablehnung des preußischen Vereinsgesetzes aus. Auch die Auslandspresse begrüßt die Entscheidung als eine günstige. So schreibt z. B. die Londoner „Times“: Es sei bedauerlich, daß heute die maßgebenden Persönlichkeiten Deutschlands beharrlich in den Fehler verfielen, den ruhigen friedlichen Elementen der Bevölkerung ihre Rechte zu nehmen, um die Socialisten und Anarchisten zu bekämpfen, und dieses Vorgehen mit Erscheinungen begründeten, die weisere Regierungsleiter eher zum Einhalt bringen würden. Unter dieser preußischen Methode habe die Loyalität anderer Reichstheile und die Volksthümlichkeit des Kaisers schon erheblich gelitten, die Unterdrückung von Meinungen, die Nichtbeachtung berechtigter Unzufriedenheit verschärfe eher die Uebel, die man beseitigen möchte. Man solle nicht vergessen, daß die deutsche Verfassung auf dem allgemeinen Stimmrecht beruhe.

Das Urtheil der deutschen Presse über das Scheitern der Vorlage spiegelt sich in folgenden Zeitungsstimmen wieder:

Die „Kreuz-Ztg.“ schreibt: Rein formell betrachtet hat die Regierung eine Niederlage erlitten, aber in den Augen aller besonnenen Vaterlandsfreunde hat ihr Ansehen unzweifelhaft gewonnen. Indem sie den Gesetzentwurf alle Etappen der parlamentarischen Berathung durchlaufen ließ, hat sie gezeigt, daß es ihr ernster Wille sei, den Mißbrauch der Versammlungsfreiheit durch die Umsturzparteien zu staatsfeindlichen Zwecken endlich ein Ende zu machen.

Die freiconservative „Post“ erwartet für die nächste Session die wiederholte Vorlage eines Vereinsgesetzes, dessen Scheitern nur dem Fraktionszwange zuzuschreiben ist. Bei geheimer Abstimmung hätte das preußische Abgeordnetenhaus das Gesetz sicher angenommen.

Die „Berl. N. N.“ sagen: Das Schicksal der Vorlage ist durch eine so winzige Mehrheit erfolgt, daß ihr Fall politisch keine weiteren Schlußfolgerungen zuläßt. Daß von diesem Landtage in der nächsten Session ein anderes Votum zu erlangen sein möchte, ist wohl als gänzlich ausgeschlossen zu erachten. Will die Regierung sich nicht eine zweite Niederlage holen, so muß sie, da eine Auflösung des Abgeordnetenhauses schwerlich eine richtige Maßregel wäre, sich nochmals an den Reichstag wenden. Eine Neuwahl des Abgeordnetenhauses muß aus verschiedenen Gründen als inopportun erachtet werden, auch würde sie aus diesem Anlaß vermuthlich so ausfallen, daß das neue Haus keine besseren, sondern womöglich noch ungünstigere Chancen böte. Trotz der Bedenklichkeit des Mittels bleibt, angesichts der drohenden socialdemokratischen Gefahr, doch nicht anders übrig, als der nochmalige Versuch, vom Reichstag zu erlangen, was die überwiegende Mehrheit der einsichtsvollen Bürger für nothwendig hält: ein Ausnahmegesetz gegen die Socialdemokratie.

Die „Köln. Ztg.“ äußert sich sehr befriedigt über den Ausfall der Samstagssitzung und hebt hervor, daß die nationalliberale Partei mit gesteigertem politischem Ansehen und mit verbessertem Vertrauen in ihre Festigkeit aus dem Kampfe hervorgegangen sei. Die sozialdemokratische Gefahr werde weit übertrieben. Die Sozialdemokratie hat sich verflacht und wird durch innere Streitigkeiten in Anspruch genommen, die schönsten Hetzphrasen stumpfen sich ab und werden langweilig, der Zukunftsstaat und die Marx'schen Schrullen versinken langsam, die Macht der Verhältnisse des praktischen Lebens macht sich geltend und der Spiritus der revolutionären Leidenschaft geht zum Teufel. Das nationalliberale Kölnische Blatt geht dann weiter auf die herrschende allgemeine Unzufriedenheit ein, die sie aus dem regierungsseitig wahrnehmbaren Bestreben erklärt, die Befriedigung der Wünsche des Junkerthums herbeizuführen. Findet die Regierung nicht den Muth, das Junkerthum in seine Schranken zurückzuweisen, so braucht sie sich nicht zu wundern, wenn sie eines Tages die vereinigten bürgerlichen Parteien geschlossen gegenüber sieht. Das deutsche Volk wird Männer zu finden wissen, die Besonnenheit mit Entschiedenheit verbinden.

Die „Nat.-Ztg.“ erklärt: Während die anderen Fraktionen, welche am vergangenen Samstag die Mehrheit bildeten, sich schon immer ablehnend gegen gesetzgeberische Abwehrmittel wider die Socialdemokratie verhalten haben und bei ihnen sich deshalb die Ablehnung des Vereinsgesetzes von selbst verstand, so haben die Nationalliberalen die Möglichkeit solcher Abwehr innerhalb gewisser Grenzen immer anerkannt, wie sie auch jetzt einen positiven Vorschlag in dieser Beziehung, den Ausschluß der Minderjährigen aus Versammlungen, unterstützten. Indem die Regierung nicht rechtzeitig auf die Fortführung der Verhandlungen verzichtete, hat sie ihre Niederlage verschärft. . . . Gerade weil es sich ursprünglich nur um die Erfüllung des Versprechens gehandelt, das Verbindungsverbot aufzuheben, ist es bezeichnend, daß daraus zunächst ein das Vereins- und Versammlungsrecht aller Parteien gefährdender Entwurf und nachher ein Ausnahmegesetz ward, wie man es allenfalls zur Unterdrückung außergewöhnlicher Ausschreitungen für kurze Zeit erlassen mag. Die Regierung ist reactionär nicht aus principieller Absicht, wohl aber aus Mangel an Widerstandskraft. Das Eine ist so gefährlich, wie das andere.

Die „Voss. Ztg.“ bemerkt, daß die Ausführungen des Herrn v. Miquel besondere Beachtung verdienten. Das liberale Blatt sagt: Wenn ein neues Ministerium und mit ihm ein neuer Ministerpräsident sein Amt antritt, so erwartet man, daß dieser sein Programm entwickelt; daß ein neuer Vizepräsident es für nöthig hält, sein Programm zu entwickeln, ist neu. Man sollte glauben, daß, so lange ein Ministerpräsident im Amte bleibt, auch sein Programm in Kraft bleibt, und daß jeder seiner Ministercollegen dieses Programm zu unterstützen hat. Aber offenbar fühlt sich Herr v. Miquel von dem Augenblick an, wo er in sein jetziges Amt eingetreten ist, als der leitende Staatsmann. Die Agrarier wird er noch mehr begünstigen, als dies bisher schon der Fall gewesen; aber auch seine Bäume werden nicht in den Himmel wachsen.

Die demokratische „Frankf. Ztg.“ sagt, die Verlängerung der Landtagssession um einen Monat mit der Speculation, daß irgend ein Zufall die knappe Mehrheit gegen das Gesetz in eine knappe Minderheit verwandeln könnte, dieser Act einer unstaatsmännischen, kleinlichen, unsicheren Politik hat sich lediglich als eine bedenkliche Verschwendung von Staatsgeldern erwiesen. Die Leistung des Hauses am vorigen Samstag war eine glänzende, der nationalliberale Abgeordnete Wollbrecht war wirklich mit gebrochenem Schlüsselbein, den Arm in der Binde und den Rock nur zur Hälfte angezogen, zur Stelle. Es ist klar, daß die Rechte auf die Wiederholung des Experiments schon in der nächsten Session dringen wird.

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ endlich schreibt: Daß von einer solchen Zufalls-Majorität das Schicksal eines

---

Woher der Hagel kommt.

Von **Martin Beck.**

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Die örtlichen Hagelwetter sind wahrscheinlich an kleine Luftwirbel gebunden, von deren Geschwindigkeit und Durchmesser die Dauer des Hagelfalls abhängt, die gewöhnlich 10 bis 20 Minuten beträgt. Hinsichtlich der Kälte und Heftigkeit des Windes und des Vorhandenseins verschiedener Winde, eines nördlichen und südlichen, stimmen die meisten Beobachtungen in Europa und Nordamerika überein.

Seitens der meteorologischen Institute wird dem Hagel immer größere Aufmerksamkeit geschenkt. In Deutschland sind es namentlich das Meteorologische Institut des Königreichs Sachsen und für die süddeutschen Staaten die Königlich bayerische Centralstation in München, die in ihren Jahresberichten regelmäßig eingehende Mittheilungen über die Hagelerscheinungen bringen. In Sachsen sind über 4000 Ortsbehörden mit Karten von bestimmter Fragestellung versehen worden, die sie bei eingetretenen Hagelfällen zur Meldung benutzen müssen. Durch diese Meldungen ließ sich u. a. feststellen, daß die lokalen Hagelfälle schon im April und Mai auftreten und ihr Maximum im Juni und Juli erreichen.

Die Wolkenbildungen beim Hagel sind immer besonderer Art. Manche Hagelwolken, zumeist wohl die meteorischer Herkunft besitzen bedeutende Ausdehnung und Tiefe, verbreiten beängstigende Dunkelheit und sind eigenthümlich graurötlich oder aschgrau gefärbt, während die Ränder vielfach zerrissen sind. Sie bieten also eine ähnliche Erscheinung wie die Wolken, die sich manchmal bei einem Meteorsteinfalle zeigen. Oft hat man an der unteren Seite große Wolkenmassen schlauchähnlich wie bei Tornados und Wettersäulen herabhängen sehen, die sich immer tiefer herabsenken und beim Ausbruch des Hagels fast die Erde berühren. Ein intensiv elektrischer Zustand der Wolken, überhaupt Gewittererscheinungen, begleiten den Hagel fast immer.

An Hagelmassen, die 1822 zu Bonn niederfielen, machte der berühmte Mineralog Johann Jakob Nöggerath Beobachtungen, die mit den Deleros'schen in Frankreich zusammentrafen und theilweise den meteorischen Ursprung jenes bedeutenden Hagelfalles zeigten. Er bewies, daß die Hagelbildung auf bisher unbeachteten Krystallisationsgesetzen beruht und daß der gewöhnlich fallende Hagel nur aus Bruchstücken großer Massen besteht, die sich kugelförmig gestalten, mehrere regelmäßige Schichten übereinander darstellen und von innen aus durch eine Explosion zerspringen, auch an der Oberfläche in Zacken auslaufen, die aber größtentheils während des Falles schmelzen.

Die Körner des starren Niederschlags, den wir Hagel nennen, bestehen thatsächlich aus konzentrisch-schaligen Lagen glasigen Eises oder aus einem, vom Mittelpunkt aus strahligem Gefüge. Meist ist die Form stark abgeplattet. Der Kern besteht aber stets aus einer weißlichen, undurchsichtigen Eismasse, ähnlich einem Graupelkorn. Oft hat man auch Einschlüsse darin gefunden, Blätter, kleine Zweige Steine, manchmal auch Luftblassen, Spreu, Sand, vulkanische Asche, Schwefelkies in deutlichen Krystallen, Konservenfasern, Kieselpanzer von Diatomeen 2c. Nach Ehrenbergs und Pasteurs Untersuchungen schweben die zuletzt genannten Stoffe häufig in der Luft und werden von dem sich bildenden Eise umschlossen. Das würde wahrscheinlich nur für Hagelkörner irdischen Ursprungs zu gelten haben.

Auf meteorische Herkunft würden aber die abnormen großen Hagelkörner hindeuten, die zuweilen fallen. Gewöhnlich besitzen die Körner fünf bis zehn Millimeter Durchmesser, selten einmal über achtzig. Nach Halley fielen aber 1697 sogar Hagelkörner von 166 Gramm und nach Robert Taylor in demselben Jahre solche von Nöggerath 1822 in Bonn untersuchten Hagelkörnern waren viele von einem Gewichte von 400 bis 433 Gramm. Am 27. August 1860 fiel in Leipzig Hagel mit abnorm großen Körnern von ganz merkwürdiger Gestalt. Einige glichen apfelgroßen Maulbeeren, andere umgekehrten Blüthen mit strahligem, gewölbtem Kelch und spitz daraus auslaufenden, zahlreichen Säulchen, die prismatisch nach unten standen. Am 4. Juli 1883 fielen am Mälarsee in Schweden Hagelkörner mit eingeschlossenen Quarzsteinen von 0,9 bis 5,8 Gramm Gewicht.

„Alles das, was erstaunlich, unbegreiflich, zweifelhaft erscheint bei Annahme der Entstehung solcher Hagelkörner in der Luft, wird einfach, logisch, ja nothwendig, wenn man deren Herkunft aus dem Weltenraume annimmt. Die Hagelschloßen erscheinen bisweilen von enormen Dimensionen, weil es für Körper im Weltenraume keine Grenzen der Größe giebt, ihre Menge ist oft außerordentlich, weil der Himmelsraum unermeßlich ist. Ihre Gestalt ist meist sphäroidal, weil dies die typische Form der Himmelskörper ist; einzelne Hagelstücke zeigen eine Krystallentwickelung des Eises, die an unserer Erdoberfläche ganz unbekannt ist, weil die Krystallisation dieser Massen während Tausenden von Jahren vor sich ging unter Bedingungen, die auf unserer Erde nicht vorhanden sind; die Temperatur der Hagelkörner ist bisweilen außerordentlich niedrig, weil das Gleiche auch bei der Temperatur des Weltraumes der Fall ist. Endlich werden die Hagelmassen bisweilen von Meteoriten begleitet, weil diese beiden Körper derselben Familie angehören und in den Tiefen der Himmelsräume sich zusammen bewegen.“

So schrieb um 1884 Professor Schwedorf eine Theorie, die vielleicht in der einzig richtigen Weise alle außergewöhnlichen Erscheinungen des Hagels erklärt. In Bezug auf selbstgemachte Einwände bemerkt er, was wohl Niemand anfechten wird, „daß, wie groß auch der Fortschritt der heutigen Wissenschaft sein mag, derselben doch nothwendig

so bedeutungsvollen, das Volk in seinen tiefsten Tiefen aufregenden Gesetzes abhing, empfinden wir als einen Schandfleck am deutschen Namen. Wir sind sicher, daß eine wahre Vertretung des Volkes im preuß. Abgeordnetenhause das Schicksal eines solchen Gesetzes viel früher und klarer entschieden hätte. Da aber in Preußen das Abgeordnetenhaus eine Vertretung der Bourgeois und Feudalen ist und vorerst bleiben wird, so müssen wir auf weitere Attentate gegen die Volksfreiheit gefaßt bleiben. Sie werden kommen, aber auch wir werden auf dem Posten sein.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 28. Juli.

Der internationale Arbeiterversicherungs-Congreß ist vom Ministerpräsidenten Beernart in Brüssel eröffnet worden. An demselben nehmen Vertreter aller Länder Theil; aus Deutschland ist u. a. der bisherige Präsident der Reichsversicherungsamts Dr. Boediker erschienen, derselbe gab einen Ueberblick über die Aufgaben des Congresses.

*

Die amerikanische Tarifbill ist nunmehr vom Präsidenten Mc Kinley unterzeichnet und hat Gesetzeskraft erlangt. Die durchschnittlich große Erhöhung der amerikanischen Zölle ist sonach zur Thatsache geworden. Mit der Veröffentlichung, die umgehend erfolgt, beginnt die Erhebung nach dem neuen Tarife. Aber die ursprüngliche Clausel der rückwirkenden Kraft ist weggefallen. In Folge dessen ist es der deutschen Industrie möglich geworden, sich wenigstens vorläufig u. theilweise gegen die höheren Zölle durch gesteigerte Einfuhr während der Tarifberathung zu schützen. Effective Tarifermäßigungen für die Zukunft können auf gewisse Artikel vom Präsidenten, dem hierzu seitens des Congresses die besondere Ermächtigung ertheilt ist, gegen Zugeständnisse anderer Länder bewilligt werden. Die Verhandlungen über solche Verträge werden mit den meist interessirten europäischen Staaten, zu denen Deutschland zählt, voraussichtlich bald eröffnet werden. Unserer diplomatischen Vertretung erwächst hier eine wichtige und dankbare Aufgabe.

Deutschland.

* **Berlin**, 27. Juli. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser ist gegenwärtig auf der Heimreise begriffen. Aus Molde wird berichtet: Die „Hohenzollern" ist Dienstag früh, von zwei Torpedobooten" begleitet, südwärts gedampft. Bei der Abfahrt wurde das Kaiserschiff von dem amerikanischen Dampfschiff „Ohio", auf welchem sich 100 Touristen befanden, mit der Flagge salutirt. — Im Beisein des Kaisers und des Prinzen Heinrich werden im Kieler Kriegshafen Anfang August umfangreiche Versuche im Telegraphiren ohne Draht stattfinden, um dessen Verwendbarkeit für Zwecke der Kriegsmarine zu erproben.

— Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht einen königlichen Erlaß, wodurch die Ausübung der gesundheitspolizeilichen Aufsicht über die Provinzialanstalten und die Schulaufsicht über die Provinzialzwangserziehungsanstalten dem Geschäftsträger des Oberpräsidenten überwiesen wird.

— Der Besuch des italienischen Königspaares anläßlich der Manöver bei Homburg dürfte in der Zeit vom 4. bis 6. September erfolgen. Minister werden sich nicht in der Begleitung des Königspaares befinden.

— Die Ernennungen von 4 pensionirten Hauptleuten zu Postdirektioren werden im Amtsblatte des Reichspostamts publizirt. Zu dieser Bekanntmachung bemerkt die „Frkf. Ztg.":

„Sollten sich wirklich die Befürchtungen der Postbeamten bestätigen, daß die höheren Poststellen künftig eine Versorgung für höhere Militäranwärter sein sollen? Am Ende glaubt man, die pensionirten Offiziere billiger zu bekommen, als die technisch vorgebildeten Beamten, und will damit das angekündigte Sparsystem bei der Postverwaltung beginnen. Solche Ersparnisse können aber dem Verkehr wohl theuer zu stehen kommen."

— Die in Berlin weilenden kaiserlich japanischen Marine-Ingenieure haben nach langen Verhandlungen vom japanischen Marineministerium den telegraphischen Auftrag erhalten, die endgültige Bestellung eines japanischen Panzerschiffes bei der Schiffsbau-Aktiengesellschaft „Vulkan" abzuschließen.

* **Kiel**, 27. Juli. Der König von Siam ist von Kopenhagen kommend heute Nachmittag um 3 Uhr im Kieler Hafen eingetroffen. Die Strandbatterie von Friedrichsort feuerte Salut. Im Hafen selbst begab sich der Stationschef von Kiel, Contre-Admiral Oldekop, sowie der siamesische General-Consul aus Hamburg an Bord der Yacht des Königs. Nach kurzem Aufenthalt im Kriegshafen lief die Yacht in die Schleuße zu Holtenau ein, wo der Präsident des kaiserlichen Kanalamts und der Betriebsdirektor an Bord der Yacht empfangen wurden. Um 4 Uhr verließ das Schiff Holtenau und dampfte nach der Elbe ab.

Ausland.

* **Paris**, 27. Juli. Wie nunmehr feststeht, wird Präsident Faure auf seiner Reise nach Petersburg nur von Hanotaux, dem General Boisdeffre, dem General Gervais und seinem Adjutanten und Sekretär begleitet sein.

* **Canea**, 27. Juli. Auf eine Anfrage der Admirale erklärte Jovad Pascha, daß er nicht als Militär-Gouverneur, sondern in besonderer Mission des Sultans gekommen sei. Auf die Erwiderung der Admirale solange sie auf Creta seien, wäre diese Special-Commission ganz überflüssig, versprach Jevad Pascha vom Sultan Instruktionen einholen zu wollen. Die Aufständischen erklärten, wenn nicht binnen kürzester Zeit das türkische Militär die Insel verlassen hätte, so müßten sie den Kampf wieder aufnehmen.

Locales.

* **Wiesbaden**, 28. Juli.

* **Se. Excellenz der Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein** wird am 2. August hier eintreffen, um von hier aus den Rheingau zu bereisen. Die Strecke von Geisenheim nach Eltville beabsichtigt der Herr Minister im Wagen zurückzulegen. In Vertretung des abwesenden Herrn Regierungspräsidenten wird Herr Oberregierungsrath Frhr. v. Reiswitz den Minister begleiten.

= **Personalnachrichten.** Herr Hof- und Archivrath Hölzgen in Weilburg ist von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog von Luxemburg zum Offizier der Luxemburgischen Eichenkrone ernannt worden. — Der Großherzog hat ferner dem Kgl. preußischen Major a. D. Herrn R. Kolb hier das Comthurkreuz 2. Klasse des Großherzoglich luxemburgischen Ordens der Eichenkrone zu verleihen geruht. — Herr Amtsgerichtsrath Wißmann zu Burgsteinfurt ist an das hiesige Amtsgericht versetzt worden.

* **Curhaus.** Den in dem Programm versprochenen Arrangements nach wird das am Samstag dieser Woche, den 31. Juli, im Curgarten stattfindende große Gartenfest wieder ein zahlreiches Publikum daselbst versammeln. Die kühne Miß Polly wird — nachdem sie mit Capitän Ferell in einem 1000 Cubikmeter-Ballon aufgestiegen — einen Doppel-Fallschirm-Absturz ausführen, derart, daß sich während des Absturzes aus dem ersten ein zweiter Fallschirm ablöst, mit dem sie zur Erde gelangt. Für das abendliche Doppel-Concert ist das beste deutsche Männer-Quartett: das Rost'sche aus Köln, gewonnen, das sich bei einem Gartenfeste im Monat Juni in so hervorragender Weise hier einführte. Das große Feuerwerk weist diesmal ein Programm von 28 Nummern auf, darunter ein großes pyrotechnisches Effektstück aus 2000 buntbrennenden Lichtern: die Beschießung von Mainz durch die Chinesen im Jahre 2897. Die Chinesen haben bekanntlich das Pulver schon vor Berthold Schwarz erfunden, es aber nur für Feuerwerkerei angewendet. Da man nun annimmt, daß die Chinesen einmal die ganze Welt überfluthen werden, so soll gezeigt werden, wie sie nach 1000 Jahren unserer guten und lieben Nachbarstadt in ihrer althergebrachten Weise zu Leibe rücken werden. — Auf dem Seile wird diesmal ein Capital-Hirsch in Bewegung erscheinen. Der Eintritt zu allen diesen Darbietungen beträgt nach wie vor nur 1 M.

St. **Bäderfrequenz.** Wiesbaden 75,972, L.-Schwalbach 3149, Schlangenbad —, Soden i. T. 1613, Homburg 5195, Ems 13,013, Kreuznach 3954, Münster am Stein —, Baden-Baden 34,522, Kissingen 11,632, Weilbach 72, Bocklet —, Brückenau 794, Ostende 11,637, Helgoland 4585, Wildbad 6312.

* **Die Tagesordnung der 88. Plenar-Sitzung der Handelskammer Wiesbaden** am Freitag, 30. Juli, im Rathhause dahier, Zimmer 26a enthält u. a.: die Einführung einer einheitlichen Sonntagsruhe im deutschen Reich (Antrag des Kaufm. Vereins Mittelrheingau). Vorbereitung einer Versammlung rhein. Handelskammern behufs Besprechung wichtiger Fragen betreffend Waarenzeichen im Weinhandel. Bericht über den Leipziger Congreß betr. kaufmännisches Unterrichtswesen. Benennung künstl. Schaumweine. Lagerplätze auf dem Güterbahnhof Wiesbaden (Hess. Ludwigsbahn). Herstellung einer größeren Zollniederlage in Wiesbaden im künftigen Bahnhof. Verfahren bei der Zollbehandlung von Retourwaaren.

* **Kaiserparade.** Die Vorbereitungen für die am 4. September stattfindende große Kaiserparade bei Homburg v. d. Höhe werden mit aller Energie gefördert. Auf die Bahnhöfe, welche hauptsächlich für die Parade und die Manöver von den Truppen in Anspruch genommen sind, werden Stabsoffiziere, als militärische Stations-Commandanten, zur Unterstützung der Bahnhofs-Vorstände commandirt, so in Frankfurt, Mainz, Hanau, Aschaffenburg u. s. w. Es werden mehr als 50000 Mann in Parade stehen, da aus anderen Corps-Verbänden noch Cavallerie-Regimenter zugezogen werden, sowie eine Radfahrer-Abtheilung gebildet ist, welche zum ersten Male bei einer Parade militärisch in Erscheinung tritt. Es wird ein höchst interessantes Bild werden, Radfahrer in Parademarsch vorbei kommen zu sehen. Der Parade wohnen viele Fürstlichkeiten bei. Außer Se. Majestät dem Kaiser, der Kaiserin und der Kaiserin Friedrich werden anwesend sein: Der König und die Königin von Italien, die Könige von Sachsen und Württemberg, der Prinzregent von Baiern, sowie 4 baierische Prinzen, die Großherzöge von Hessen, Baden und Sachsen, Fürst von Hohenzollern, Prinz von Wales, ein russischer Großfürst, Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar, außerdem eine große Anzahl fremdländischer Offiziere. Ferner befinden sich im Gefolge des Kaisers der Kriegsminister, General-Oberst Graf Waldersee und der große Generalstab der Armee. Das Hauptquartier wird sich während 6 Tagen in Homburg befinden, woselbst auch die Generalstäbe des XI. und VIII. Armeecorps, die Stabswache, ferner der Stab der 83. Infanterie-Brigade, eine Compagnie des 11. Jäger-Bataillons, die Leibgensdarmerie, die Ehrenwache und Musikcorps Quartiere beziehen. Die Festhalle des Mittelrheinischen Kreisturnfestes wird für 150 Pferde des Kaiserlichen Hofmarstalls eingerichtet. Mit Herrichtung des Paradefeldes ist bereits der Anfang gemacht. Dasselbe wird mit einem Drahtzaun von 12 Kilometer Länge eingeschlossen. Die Pioniere machen bereits die Ueberbrückungen der Gräben und verlegen die zu sperrenden Fahrstraßen. Mit dem Bau der großen Zuschauertribüne, welche auf Anordnung des Königlichen General-Commandos errichtet wird, ist gleichfalls schon begonnen. Der Fremdenanzug wird ein enormer werden. Wie aus Wiesbaden Homburg und den Taunusbädern gemeldet wird, haben auch die meisten Badegäste sich erst auf die zweite Hälfte des August angemeldet. Im Interesse des Publikums verweisen wir auf die Anzeige in unserer heutigen Ausgabe. Die Sonderzüge zum Paradefeld werden in Kürze durch die Königliche Eisenbahndirection bekannt gemacht.

* **Athletensport.** Bei dem am Sonntag, den 25. d. M., in Worms a. Rh. stattgehabten IV. Kreisfest des Deutschen Athleten-Verbandes erhielten folgende Mitglieder des Männer-Athleten-Club „Deutsche Eiche", dahier, Preise: Herr Carl Schlegelmilch in der 2. Klasse den 1. Ehrenpreis im Stemmen (prachtvolles Trinkhorn), den 4. Preis im Dauer-Stemmen (silberne Medaille) und den 5. Preis im Ringen, Herr Willi Wüst in der 3 Klasse den 1. Preis im Stemmen (silbervergoldete Medaille) und Herr Carl Hofmann den 17. Preis.

* **Die Kunstausstellung der Androiden** in der Bärenstraße 4 ist nur noch wenige Tage zu besichtigen. Wer sich daher an den wirklich alten, historischen und selten schönen mechanischen Kunstwerken von Droz seine Kenntnisse über menschlichen Scharfsinn rc. bereichern will, der hat jetzt noch Gelegenheit dazu, kommende Woche ist es zu spät.

= **Gute Herbstaussichten.** Die Aussichten auf eine gute Weinernte befestigen sich bei dem anhaltenden schönen Wetter immer mehr. In den meisten der letzten Jahren hatten unsere Weinberge mehr oder weniger durch den Einfluß der Fröste entweder im Winter oder im späten Frühjahr zu leiden. Die Frostschäden, zu welcher Zeit sie auch kommen, wirken immer jahrelang hemmend auf eine gesunde Entwickelung der Weinstöcke. Was nun aber jetzt ganz besonders das Aussehen der ganzen Gemarkungen hebt, das sind die vielen jungen Weinberge, welche in den letzten Jahren angelegt wurden und jetzt herangewachsen sind. Die argen Lücken, welche der kalte Winter von 1890/91 in die Felder gerissen, sind nahezu ausgefüllt. Aber auch sonst bricht sich der Grundsatz mehr und mehr Bahn, daß zu alte Weinberge wirthschaftlich nicht von Vortheil sind und sucht man deshalb durch schnellere Nachzucht dafür zu sorgen, daß stets jüngere Weinberge vorhanden sind. Das ist ein wirthschaftlicher Fortschritt und ein ganz geeignetes Mittel, den Weinbau rentabler zu machen und es ist besonders den Kleinwinzern, welche mehr auf Quantitätsbau angewiesen sind, zu empfehlen.

* **Sonderzüge nach Berlin** werden am Montag, den 9. und am Montag, den 16. August d. J. von Sachsenhausen und zwar der erstere über Bebra-Eichenberg-Nordhausen-Güsten-Magdeburg nach dem Potsdamer Bahnhof und der letztere über Bebra-Eisenach-Halle nach dem Anhalter Bahnhof abgelassen, zu welchen außer in Sachsenhausen auch in Offenbach, Hanau (Ostbahnhof), Elm und Fulda Fahrscheine für erste, zweite und dritte Wagenklasse mit erheblicher Preisermäßigung und einer Gültigkeitsdauer von 45 Tagen ausgegeben werden.

* **Postanweisungsverkehr nach Portugal.** Die portugiesische Postverwaltung hat den zeitweilig eingestellten Postanweisungsdienst nach Deutschland wieder aufgenommen. In Verbindung hiermit können auch Postaufträge zur Geldeinziehung nach Portugal (mit Einschluß von Madeira und den Azoren) durch die deutschen Postanstalten wieder vermittelt werden.

* **Neue 50-Markscheine.** Wie die „Post" erfährt, ist man zur Zeit mit der Herstellung neuer 50-Markscheine beschäftigt. Sie sollen einen anderen bildnerischen Schmuck und eine andere Farbe als die jetzigen erhalten.

* **Ein arges Mißgeschick** widerfuhr am Montag einem Wiesbadener Flaschenbierkutscher auf der Schiersteiner Landstraße, indem demselben beim Nehmen einer Kurve der Wagen umstürzte. Sämmtliche Flaschen fielen auf die Straße, wobei fast nicht eine einzige ganz blieb und sich der edle Stoff auf die Straße ergoß. Der Kutscher schien sich jedoch nicht allzu viel daraus zu machen, denn er fuhr spornstreichs nach Wiesbaden, um sich eine neue Ladung zu holen. Uebrigens entging er, so schreibt die „Tagesp.", mit knapper Noth der Gefahr, unter die Räder seines Wagens zu kommen.

* **Der falsche Prinz.** Aus Eltville, 26. Juli, wird geschrieben: Heute Abend wurde ein Fremder verhaftet, der sich in verschiedenen Häusern als russischer Fürst ausgab. Anscheinend ohne Existenzmittel, gab er vor, aus dem Exil entflohen zu sein und daß er demnächst in den Besitz seiner ungeheuren Reichthümer wieder gelangen werde. Nach verschiedenen vergeblichen Versuchen in einigen Häusern glückte es ihm durch Vorspiegelung obiger Angaben, eine Wohnung zu miethen. Aber noch am selben Tage wurde er von der Polizei, die auf sein Thun aufmerksam gemacht worden war, in Gewahrsam genommen.

* **Die unterbrochene Hochzeit.** Ein recht amüsantes Stückchen hat sich in Hasselbach bei Usingen zugetragen. Ein Dachdecker und seine Braut hatten, nachdem die Zeit ihres Aufgebots, welche bekanntlich 16 Tage dauert, abgelaufen war,

---

noch gewisse Vorurtheile von gestern anklleben, welche nur mit Mühe verschwinden."

Die auffallend niedere Temperatur des meteorischen Hagels zeigte klar eine wissenschaftliche Untersuchung von Hagelkörnern, die Baussignault 1875 vornahm. Bei einer Lufttemperatur von 26 Grad Celsius fand er im Hagel eine Temperatur von 13 Grad unter dem Eispunkt. Wie ist es nun möglich, daß, nach dem Gefrieren bei 0 Grad, ehe der fallende Hagel die wärmeren Luftschichten erreichte, er eine noch wachsende Kälte bis 13 Grad annehmen konnte? Dafür giebt es eben nur eine Erklärung: die Herkunft aus dem intensiv eisigen Weltenraume. Mit dessen Kälte trat jener Hagel, richtiger das Eismeteor in den Luftraum der Erde ein.

Das Auftreten dieser Eismeteore gleicht darin den anderen Meteoren, die auch im Innern die eisige Kälte des Weltenraumes zeigen, während ihre Außenseite durch die rasende Luftreibung feuriggglühend und zerschmolzen ist. Die Eismeteore können freilich nicht glühend werden. Ihre Außenrinde schmilzt aber rascher. Deshalb erscheinen sie in dichtes, schwarzes Gewölk von furchtbarem Aussehen gehüllt, ihr eigener Wasserdunst. Und dieses Gewölk ist ebenso schwer mit Elektrizität geladen wie die Gewitterwolken. Sie zerspringen wie andere Meteore, und die herabprasselnden Eisstücke, die wir Hagel nennen, gleichen dem Steinregen der Meteorsteine.

Die Widersprüche in den Hagelerscheinungen lassen sich durch die Annahme der Möglichkeit zweier Arten der Hagelbildung wohl am besten erklären: des meteorischen und des irdischen Hagels. Die Bildung des meteorischen Hagels geht nur mit stärkerer Energie vor sich, da sie in eisigen Räumen geschieht. Und die Umstände, unter denen dieser Hagel der Anziehungskraft unserer Erde verfällt, lassen auch seine Wirkungen auf diese eine gewaltigere sein. Die Bildung des irdischen Hagels vollzieht sich nach gleichen Gesetzen, nur in kleinerem Maßstabe. Denn in gleichen Verhältnissen, unter gleichen Bedingungen müssen sich überall mit Nothwendigkeit die gleichen Thatsachen erzeugen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 174. — XII. Jahrgang. Donnerstag, den 29. Juli 1897. Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von **Karl Ed. Klopfer.**

31 (Nachdruck verboten.)

Eines Nachts erwachte er auf seiner Holzpritsche, durch einen lebhaften Gedanken an seinen „Hochofen" mit dem er sich nicht selten auch in seinen Träumen beschäftigte.

Durch die beiden kleinen Fenster seiner Zelle fiel spärliches Mondlicht, und als er den Blick auf das Ofenmodell richtete, das an der Wand, seinem Lager gegenüber, stand, erschrack er. Dort auf dem Boden blendete ihn etwas Weißes. Seltsam genug! Dieser Anblick erfüllte ihn mit einer so deutlichen Wiederempfindung einer gewissen Stimmung seiner Vergangenheit, daß er entsetzt aufsprang und sich an das hochklopfende Herz griff, obwohl er in demselben Moment schon wußte, daß dieses „weiße Etwas" dort nichts Anderes sein konnte, als ein halbaufgrollter Bogen Zeichenpapier, der vom Requisitentisch neben dem Modell herabgefallen war.

Er ging hin und überzeugte sich, daß sich die Sache wirklich so verhielt. Dennoch zitterte seine Hand, mit der er das Papier aufhob und auf den Tisch legte. Die Erinnerung war zu plötzlich und zu eindringlich gewesen; er konnte die vor seinen Augen heraufbeschworene Scenerie nicht verscheuchen und nahm unwillkürlich alle Gedankenkraft zu Hülfe, sich den damaligen Eindruck vollends zu vergegenwärtigen.

Jenes Stück Papier, von einem schwachen Mondstrahl getroffen, hatte ihm urplötzlich den Leichnam Ludeskoy's vorgezaubert, wie er in jener furchtbaren Sommernacht des vorigen Jahres zuerst vor seinem rauschumnebelten Blick aufgetaucht war.

Wie kam es nur? Er war sich bewußt, gerade die letzten Tage und auch jetzt im Traum nicht die leiseste Erinnerung an das gräßlichste Ereigniß seines Leben gehabt zu haben. Wie war jetzt ein Fetzen weißes Papier oder ein ganz gewöhnlicher Lichteffect imstande, einen solchen durchaus unvermittelten Gedankensprung zu bewirken? Oder vielmehr — fragte er sich mit methodischer Logik — was war das für ein Factor der Reminiszenz, der gerade durch diese Papierrolle geweckt worden war?

Und diese Erwägnng war es eben, die ihn mit einemmal mit klarem Bewußtsein in die damalige Situation zurückversetzte.

Da war eine Schlafzimmerthüre gewesen, nach der er ausgespäht hatte, und dabei war sein Blick auch — von „etwas Weißem" geblendet worden, das unter einem dunklen Tuche hervorgesehen hatte.

Gleich darauf hatte es sich ergeben, daß dieses dunkle Tuch der Teppich eines umgeworfenen Ziertischchens war, das in der Nähe lag, und daß sich darunter — der regungslose Körper des Grafen Fedor Davibowitsch befand, daß das „Weiße" aber ein Stück des langen Nachthemdes des Todten gewesen, was ihm zuerst in's Auge gefallen war. Dann hatte er das verhüllende Tuch entfernt und sich mit Entsetzen über die langgestreckte, steif daliegende Leiche gebeugt . . .

Olfers ließ sich jetzt auf den Stuhl vor dem Tische nieder sinken und nahm nachdenklich die Stirn in die Hand.

„Sonderbar, sonderbar! Warum fiel es ihm jetzt erst ein, was ihm schon längst hätte auffallen sollen? Der unerklärliche Umstand nämlich, daß er dieses grellweiße Hemd, von dem ihn nachher schon ein bloßer Zipfel „geblendet" hatte, absolut nicht gesehen hatte, als er in das Zimmer hineingestürzt war. Wohl war er so gut wie sinnlos gewesen, als er die Thüre aufgerissen hatte aber so wie der Schmerz, den ihm die würgende Faust an seiner Kehle verursacht hatte, war ihm unwahrnehmbar gewesen, daß es eine dunkle Gestalt sei, die ihn zu Boden rang: Ludeskoy natürlich, der eben, wohl schon durch das Geräusch der Treppe und im Vorzimmer geweckt, aus seinem Schlafzimmer gesprungen war, ihm entgegen. Eine dunkle Gestalt!! Zwar hatte Ludeskoy in dem Augenblick die Fenster des Speisezimmers mit den schwachen Mondschein vom Garten her im Rücken, aber immerhin hätten dadurch wenigstens die Umrisse des schneeweißen Nachtkleides beleuchtet worden sein müssen — und Olfers wußte bestimmt, daß ihm solcher Lichteffect keineswegs aufgefallen war.

Er erhob sich vom Sessel und ging zur Zellenthüre, die ebenfalls der Fensterwand gegenüberstand. Dort der Tisch mit dem Reißzeug konnte recht gut den Tisch mitten im Speisezimmer der Ludeskoy'schen Villa darstellen; die Entfernungen trafen ziemlich genau zu. Und dort — die Pritsche — das war die Thüre des angrenzenden Schlafzimmers — gut!

Olfers stellte sich der Angriff mit pedantischer Genauigkeit wieder vor Augen.

Da, unmittelbar an der Eingangsthür, waren sie aufeinandergeplatzt — die zwei Gegner. Olfers konnte keine zwei Schritte thun, als er sich angepackt und zu Boden geschleudert fühlte. Kein Zweifel, daß es wirklich an der Zimmerthür geschah, denn er schlug sich ja eben im Zurückprallen an die Kante des Thürpfostens die schmerzhafte Beule auf dem Hinterkopfe, was wohl zu seiner viertelstundenlangen Betäubung beigetragen hatte. Er hob im Niederfallen noch zu instinctiven Abwehr den Arm mit dem gespannten Terzerol — das war das letzte Bewußtsein von der Action dieses verhängnißvollen Augenblicks. Den Knall der Pistole hörte er nicht mehr, und doch mußte derselbe unmittelbar in der nächsten Secunde erfolgt sein, denn in ohnmächtigen Zustande hätten seine Finger doch nicht abdrücken können. War es also schon seltsam genug, daß die vollkommene Bewußtlosigkeit mit dem Abdrücken der Waffe so genau zusammenfiel, daß das Gehör, das doch am längsten von allen Sinnen wach bleibt, die Detonation nicht mehr auffangen konnte, so war es geradezu unglaublich, daß Ludeskoy — mitten in die Stirn getroffen, wie sich herausstellte — in diesem einzigen Bruchtheile einer Secunde im Stande gewesen sein sollte, bis zu der Schwelle seines Schlafzimmers zurückzuweichen. Dort an der Wand lag er ja dann — und das Tischchen mit dem Teppich über ihm, das doch nur dann ebenso umgefallen sein konnte, wenn er von der Seite der Schlafzimmerthüre darauf hingefallen war. Aber Ludeskoy kam doch von der Salonthüre her, wo Olfers lag, und in diesem Falle, wenn man schon annehmen sollte, daß der Schuß doch erst in der nächsten Secunde gefallen war, nachdem Ludeskoy den Widersacher bereits losgelassen hatte — da hätte ihn ja doch die Kugel unmöglich in die Stirn treffen können . . .

Herrgott, Herrgott! was war das?" — Aber wie — war — wieso . . .? — Nein, ein, nur ruhig Blut! Keine lächerlichen Phantasmen! Keine kindischen Zaubermärchen gedichtet! — Weiter, weiter! Was war dann ferner geschehen? — Er hatte Licht gemacht und hatte die Pistole gesucht, um sich zu überzeugen, daß sie wirklich abgebrannt war. Wo hatte sie gelegen, wo hatte er sie gefunden? Am Fuße des Speisetisches mitten im Zimmer! Ja, am Tische, das wußte er jetzt genau, denn es fiel ihm ein, daß die Kerze in seiner zitternden Hand bald die Fransen der herabhängenden Tischdecke angezündet hätte, als er damit auf dem Teppich kauerte.

Von diesem Tischbein zur Salonthüre war jedoch ein Zwischenraum von drei Schritten — er hatte sie durchmessen, als er hernach seinen Hut an dieser Salonthüre aufgehoben hatte, ferner wußte er, daß er sich eine gute Strecke von dem Orte weg, an dem er gefallen und dann aufgestanden war, vorwärtstasten hätte müssen, ehe er den Tisch erreichte — mit den vorgestreckten Händen auf die Platte niederstoßend (er konnte sich das Gefühl in den Fingern bei diesem Vorgange noch vergegenwärtigen). Warum lag das Terzerol nicht wie sein Hut in der unmittelbarsten Nähe der Salonthüren-Schwelle, da es doch da seiner Hand entfallen sein mußte, wenn — wenn überhaupt wirklich er den mörderischen Schuß abgefeuert hatte . . .?!

Wie Eisnadeln prickelte es ihm durch die Nerven bei dieser Schlußfrage, die er mit lauten Worten vor sich hinsprach. Dann legte er die Fingerspitzen an die Schläfen und fragte sich weiter, den starren Blick vor sich hin ins Dunkel bohrend, als gälte es, die Wahrheit hinter diesen Schleiern der Nacht hervorzulocken:

„Und wenn nicht — ich — wer denn? Ein Anderer dann? — Was für ein — Anderer?"

Er wußte keine Antwort darauf; die weite Ferne, die sich vor ihm aufgethan hatte, blieb stumm — wie der Mund jenes Todten, der das Geheimniß, wenn ein solches vorlag, mit sich ins Grab genommen hatte; das Dunkel, das über diesem schauerlichen Ereignisse schwebte, ließ sich nicht durchdringen.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— **Aphorismen der Königin Natalie.** Anläßlich des Vortrestes am Belgrader Kalimeidan, welches ein Damen-Comitee unter dem Vorsitze der Königin Natalie zu Gunsten der Ueberschwemmten in Serbien veranstaltete, ließ die Königin ein kleines Heftchen unter dem Titel: „Aphorismen der Königin Natalie" erscheinen. Wir entnehmen diesen Aphorismen einige Proben die im Hinblick auf die persönlichen Schicksale und Erfahrungen der Königin doppelt bemerkenswerth erscheinen. Ueber das Leben schreibt die Königin: „Ein Augenblick der Apathie kann ein ganzes Leben voller Energie überflüssig machen." — „Von einer Illusion geheilt zu werden, ist zehn Jahre des Lebens werth." — „Wer zu viel erduldet, wird Egoist." — Eine Frucht eigenster Erfahrungen und Beobachtungen scheint folgender Ausspruch zu sein: „Ein sorgloser Vater gleicht dem Schmetterling, der sich an der Flamme die Flügel verbrennt." — Die Aphorismen über die Frauen machen den Eindruck, daß Königin Natalie dabei hauptsächlich sich selbst im Auge hatte. Sie schrieb: „Die Frau ist wie ein Blinder, sie geht vorwärts, auch wenn sie fällt." — „Die Frau wird immer nur den Mann lieben, der sie zu beherrschen vermag." — „Eine leidenschaftliche Frau wird etwas Großes verrichten, entweder wegen einer großen Idee oder um Jemandem zu gefallen. Wie glänzend wären ihre Thaten, wenn sich Beides vereinigen würde." — „Die leidenschaftliche Frau kämpft gegen ihr Schicksal, aber zum Schlusse erliegt sie ihm doch." — Arbeitsamkeit ist gewissen Frauen der wahre Lebensnerv." — Zuletzt kommt noch folgender merkwürdige Satz: „Das Mädchen ist ein Engel; gebt Acht, daß sie nicht als Frau ein Teufel wird." — Ueber das Glück spricht sich die Königin sehr resignirt aus: „Ein zu hart geprüftes Herz versteht es nie mehr, glücklich zu sein." — „Unabhängigkeit ist nicht immer Glück." — „Das eigentliche Glück scheint Königin Natalie im Wohlthun gefunden zu haben, denn sie schreibt: „Unglücklich ist Jener, der das Glück des Wohlthuns nicht empfindet." — „Blos für sich zu besitzen, ist nichts; aber auch für den Andern zu erübrigen, das ist etwas und geradezu Alles." — Sozialistisch angehaucht ist ein Ausspruch der Königin über die Pflicht des Wohlthuns: „Die Reichen haben nur eine Entschuldigung, das Wohlthun." — Den Abschluß bilden einige Aphorismen über die Armee — Verherrlichungen des militärischen Berufes, die auf die serbische Armee berechnet sein dürften: „Für etwas Schönes zu sterben und für etwas Gutes zu leben, ist der Traum jedes braven Soldaten." — „Der Soldat stirbt für sein Vaterland, wie die Mutter für ihr Kind." — „Jedem Lande ist die Armee das, was die Engel vor dem Throne Gottes." . . . Na, Na!

— **Der Alkohol** hat sich in New-York ein eigenartiges Opfer ausersehen. Die schöne Millionairin Isabel Margarethe Murphy ist dort im Alter von erst 27 Jahren an Herzlähmung infolge übermäßigen Schnapsgenusses gestorben. Als Tochter eines 1886 verstorbenen San Franciscoer Millionairs konnte sie schon im Alter von 16 Jahren frei über ein Vermögen von etwa anderthalb Millionen verfügen. Bald nach dem Tode ihres Vaters kam sie nach England, und schon mit 17 Jahren begann sie ihr Geld in Alkohol aller Art umzusetzen. Ihre monatlichen Ausgaben für Alkohol beliefen sich schon damals auf nahezu 200 Dollars, während sie für sonstigen Lebensunterhalt kaum der Hälfte bedurfte. Im Alter von 20 Jahren konnte sie schon auf 35 Verurtheilungen wegen Trunksucht und Erregung öffentlichen Aergernisses zurückblicken. Mit 21 Jahren kam sie in ein Spital, das sie nach fünf Monaten verließ, um wieder ihr altes Leben aufzunehmen. 23 Jahre alt, wurde sie zum hundertsten Male bestraft. Vor Kurzem kehrte sie vom Gericht zurück, wo eben die 205. Strafe — vier Wochen Gefängniß — über sie verhängt worden war. Um sich zu trösten, ließ sie zu Hause eine Batterie von Flaschen aufmarschiren und trank so lange, bis eine Herzlähmung sie zu Boden streckte.

— **Man muß sich zu helfen wissen?** Von einem praktischen Engländer berichtet ein Londoner Blatt: Vor einigen Tagen betrat ein schmächtiger, kränklich aussehender Herr das Comptoir einer Druckerei und wandte sich an einen der Angestellten mit der Bitte, Verschiedenes, was er diktiren werde, so rasch wie möglich für ihn drucken zu lassen. Der Beamte nahm die Feder in die Hand und der Fremde begann: „Sei ruhig, ich habe die Hausthür zugeschlossen." . . . „Haben Sie das?" „Ja, aber ich verstehe nicht —"— „Dies thut nichts, unterbrechen Sie mich gefälligst nicht eher, als bis ich zu Ende bin." Also weiter: „Ich habe das Gas im Badezimmer ausgedreht." „Ausgedreht." „Die Fenster in der Küche sind zugemacht." „Ja." „Der Hund ist im Keller. Die Dienstboten sind alle zu Hause. Die Stallthür ist zugeschlossen, die Katze ist draußen. Die Hähne an der Leitung sind abgedreht. Nein, ich rieche keinen Rauch, ich höre kein Geräuch, es bricht Niemand ein. Nein, unser Hund bellt nicht, es ist der nebenan. Ich brauche nicht mehr nachzusehen, ob die Kellerthür zugeriegelt ist, ich habe es schon besorgt. Es ist Niemand draußen. Der Wind fängt sich in den Läden." „Sonst noch etwas." „Nein, ich glaube, das ist Alles." . . . . . „Sehen Sie, sowie ich mich Abends zu Bett lege und gerade im ersten Schlafe bin, weckt mich meine Frau auf und fragt mich immer dieselben Fragen. Wenn sie nun die Antwort gedruckt vor sich sieht, läßt sie mich hoffentlich in Ruhe und ich brauche meine Nachtruhe nicht einzubüßen. Bitte, lassen Sie die Liste so rasch wie möglich drucken."

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen Schmucksachen, sowie Neuanfertigung derselben in saubersten Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 4551

Wegen billiger Ladenmiethe!

Nur 1 Mark
neue Feder Cyld.- o. Ankeruhr Reinigen 1.40.
Neue Uhren aller Art **allerbilligst.**
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Eine Kesselspeisepumpe billig zu verkaufen. Fr. Wagner Mechaniker, Hellmundstraße 52.

Ein kleines Häuschen (2—3 Räume) mit Garten oder Acker, außerhalb der Stadt, zu mieth. ges. Näh. in d. Exp. 1562*

Unterricht.

Deutsch und Aufsatz, Gramatik, Literatur (mehrere Stufen) Quartalskurs 12 M. Victor'sche Frauenschule, Taunusstr. 13.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden Winter-S. Nov. Sommer-S. Mai. Vorcurs 4. Oct. Maschinen- u. Mühlenbauschule m. Verpflg.-Anst. Dir. L. Haarmann.

Kassaschrank, gebraucht, wie neu, billig abzug. Näh. Exp. 745

Tafel-Klavier
gut erhalten, für Anfänger, Gesangvereine, Wirthe pass., billig zu verkaufen
Schwalbacherstr. 47,
1408* 2. Stock.

Aus Dankbarkeit und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedem. gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemal. Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel 2c. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hoh. Alters hiervon befreit u. gesund geworden bin. F. Koch, Kgl. Förster a. D., Pömbsen, Post Niedrim (Westf).

Ein neuer
Stank-Erker-Verschlag
mit Einlagen billig abzugeben
Conrad Vulpius,
204 Marktstraße.

Ein fast neues
Feder-Karruchen
mit Zink beschlagen, für Flaschenbierhändler u. Wäscherei passend, ist zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 28a im Eckladen. 1552*

Eine Frau (Köchin), kann ein
rentables Geschäft
übernehmen. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 1591*

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsb. 7, Korbladen. a

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, 50 Jahre alt, Besitzer einer gutgehenden Schreinerei mit Dampfbetrieb, sucht behufs Verehelichung ein Mädchen oder Wittwe ohne Kinder im Alter von ca. 40 Jahren kennen zu lernen. Vermögen von 6 bis 10,000 Mk. wird gewünscht. Off. unter B. 134 an die Expedition ds. Bl. 1614*

Gesichtspickel, Finnen, Mitesser, Hautröthe, schnell und radikal zu beseitigen M. 2.— Sommersprossen sicher und gründlich zu entfernen M. 2.50. Franko gegen Briefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dankschreiben. Reichel, Special. f. Hautpflege. Berlin 33. 199b

TORF-STREU
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden. 50
21 Rheinstraße 21.

Frischgeleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren Fässer auf Lager, und Halbstück-Bütten Albrechtstraße 32. 342

Obst.
Reineclauden und Mirabellen werden angekauft zu den höchsten Preisen.
Näh. im Verlag. 1618*

Wenig gebr. Einrichtung für Spez.-Geschäft zu verk. 1629* Dotzheimerstr. 62.

Eine starke 1- und 2-spännige
Federrolle
ist billig zu verkaufen. 459
Schwalbacherstr. 37.

Tapeten!
Natnrelltapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten „ 20 „ „
in den schönsten neuest. Mustern Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

O wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz D. R. P. lesen., × Bd. gratis, als Brief 20 Pfg. R. Oschmann, Konstanz E. 25.

Bedarfs-Artikel für Herren u. Damen versendet Bernh. Taubert, 3126 Leipzig VI. Illustr. Preisliste gratis und franco. La 1391/27

Ein Sopha 20, 1 Küchenschr. 20, 1 Kommode 14, 1 Nthüriger Kleiderschrank 28, 1 einthür. 16, 1 Vertikow 30, 1 Bett mit hoh. Haupt 60, ovaler Tisch 10, Deckbett u. Kissen (neu) 20, mehrere Tische, Stühle, Spiegel usw., fast alles noch wie neu, zu verkaufen Adlerstraße 16a, Bdh. 1. l. 1598*

Gebr. Break,
Patent-Achsen, in noch sehr gutem Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Neudorf i. Rhg.

Für Arbeiter Hosen. Hosen.
in allen Qualitäten und Größen als Arbeitshosen, Tuch- u. Buckskinhosen, Englisch-Leder- u. Manchesterhosen, auch für Lehrlinge, blauleinene Anzüge in all. Größ., Maler- und Weißbinderkittel, Schürzen, Hosenträger 2c.
Dauerhafte Waare. 1568*
Reelle billigste Preise.
A. Gürlach 16 Metzgergasse 16

Fahrrad (Kissenreif) 30 für Mark zu verkaufen 1569* Platterstraße 44.

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u Stempeln aller Art. Große Auswahl Schablonen zur Wäschestickerei. Schaufenster-Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Schützenhaus unter den Eichen,
3 Minuten von der Endstation Walkmühle der elektrischen Bahn.
Schönster Platz unter schattigen Eichen.
Diners à part. — Soupers à part.
Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches Lagerbier der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller".
Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.
Kaffee, Thee, Chocolade, frische Milch, Dickmilch.
Ia. Speierling Apfelwein. 4031
Telephon 113. **Wilh. Seebold.**

Waldhäuschen.
Restaurant u. Sommerfrische.
Jeden Sonn- und Feiertag:
Auf allen Plätzen Bier per Glas 12 Pfg.
Karl Müller.
Ich bitte um geneigten Zuspruch.
Gleichzeitig bringe zur gefl. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar
ab Walkmühle um 4, 5½ und 6½ Uhr, Nachm. und
„ Waldhäuschen um 4¾, 6 und 7¼ Uhr, Nachm.
Fahrpreis à Person 30 Pfg.

Nur kurze Zeit!
Bärenstrasse 4, Parterre:
Androiden v. Droz (s. Lexikon).
Geöffnet von 11 1 und 3—7 Uhr, Sonntags bis 8 Uhr.
Entrée 1 Mark, Kind 50 Pf. 1574*
Mitglieder von Vereinen zahlen 50 bezw. 30 Pf.

Prima
Apfelwein
2 Viertelstück (auswärts) zu verk. Näheres in der Expedition ds. Bl. 1617*

Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermiethen, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im **„Wohnungs-Anzeiger"** des **„Wiesbadener General-Anzeigers"**, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine Wohnungs Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme **nur eine Mark**, bei täglicher Aufnahme **nur zwei Mark pro Monat**.

Miethsgesuche.

Gesucht
von kleiner Familie per 1. Oct. eine **helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung** zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter **J. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Eine schöne
Etagen-Wohnung
von ca. 5 Zimmern, womöglich mit Gartenbenutzung, in der Gegend der Emserstraße, zum 1. Okt. z. m. ges. Gefl. Off. u. **H. B.** an die Exped. des Wiesb. Gen.-Anz.

Wohnung
von 4—5 Zimmern wird von besserer Familie (Geg. Rathhaus b. Schwalbacherstraße) zum 1. Okt. zu m. ges. Off. u. H. 500 a. d. Exped. d. Bl.

Wohnung
gesucht mit 3 Zimmern, **unmöbliert**, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. **L. E. 90** an die Exp. ds. Bl. 559b

Wein- oder Bierwirthschaft
zu kaufen evt. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **U. W. 103** an die Exp. d. Bl. 996*

Wirthschaft
zu kaufen oder zu miethen gesucht durch Stern's
Immobilien-Bureau, **Goldgasse 6.**

Wohnung
von 3 Zimmern u. Zubehör zu miethen ges. Off. u. **L. M. 14** an die Exp. ds. Bl. 1608

Kinderlose Familie sucht ruhige
Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Zubehör im Preise bis 600 M. zum 1. Okt. Off. u. **W. K. 11** an die Exped. ds. Bl. 564b

Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Keller in der Nähe der Röderstr., von ruh. erwachs. Leuten ges. Off. u. [illegible] a. d. Exped. d. Bl. 4781*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage
große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage für größere Herren-Schneiderei auch Damen-Confection, billig zu vermiethen durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Ist vollständig
neuer **Villa Neroberg**str. 7 ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
4340 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter **A B. 100** postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 16
ist der 3. Stock auf Oktober zu vermiethen. 719

Ein kleines
Landhaus
mit Gärtchen,
Heinrichsberg 12, 5 Zimmer mit Zubehör, ist auf den 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Elisabethenstr. 27, p.** 362

Emserstr. 65
Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermiethen. 428

Kaiser Friedrich-Ring 23
ist die schöne Bel-Etage, 5 Zim., Bad und Zubehör auf 1. Octbr. zu verm. Näh. daselbst bei **Biemer.** 1457*

Schwalbacherstraße 14
1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. Part. 492

Yorkstraße 4
Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm.

Mittel-Wohnung.

Moritzstraße 62,
Hth., sind 3 Zimmer und Küche auf Okt. zu verm. 512

Rheinstraße 44
1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Röderallee 18
3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 15. Juli oder später zu vermiethen. Näh. Part. 397

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 36
1. Stock, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. 431

Adlerstraße 56
Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 214

Adlerstraße 59
ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör für monatlich 6 Mk. zu verm. 3721

Bertramstraße 9
Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei Hiort. 391

Frankenstr. 17
eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm 365

Kellerstr. 22
ist eine 1-Zimmer Wohnung zu vermiethen. 1433*

Moritzstraße 48
Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evt. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Metzgergasse 37
Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute auf gleich od. 1. Aug. zu vm. 384*

Platterstr. 28
Schöne Wohnung 2 Zimmer u. Küche 2c. für 1. Okt. event. auch früher zu vermiethen (Anfragen 1 Stock.) 400

Römerberg 30
Neubau, 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmer mit Zubeh. a. 1. Okt. zu vermiethen. 388

Schwalbacherstr. 55
ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Schachtstraße 22
eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu vm. 495

Schachtstraße 25, p.,
ein kleines Dachlogis für 1 bis 2 Personen billig zu verm. 1441*

Walramstraße 37
eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1556*

Läden. Büreaus.

Schöner großer
Eckladen
mit Keller und Wohnung von 4 Zimmern für Spezerei- und Victualiengeschäft geeignet, zu vermiethen. 1485*
Näh. **Westendstraße 24, 1.**

Bärenstraße 2
Laden mit Wohnung
per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbäckermeister **Berger** daselbst. 478

Eckladen
für **Spezerei- und Flaschenbierhandlung** auf October zu vermiethen. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Laden
in bester Lage der Stadt, per 1. Oktober, evt. mit Wohnung, zu vermiethen durch **Stern's** Immobilienbureau, Goldgasse 6.
Ein 1597*

Laden
mit kl. Wohnung zu verm. Näh. **Hotel Schweinsberg.**

Laden
mit Wohnung zu verm. 363
Näh. **Röderallee 30, 2.**

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 387
Wilh. Backer, Nerostraße.

Laden
mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1897 zu verm. Näheres **Nerostr. 25** bei J. Sauter.

Zu vermiethen
ein großer Laden
mit zwei Schaufenstern und großen Räumlichkeiten, in der Taunusstraße, durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Vereins-Lokal
für größ. Gesangverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei
511 **Chr. Wiustffer,**
„Zum Andreas Hofer", Schwalbacherstr. 43.

Bismarck-Ring 13
Parterreraum,
geeignet für Büreau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres bei
452 Ph. Moog, Nerostr. 16.

Möblirte Zimmer

In bester Lage der Stadt schön **möbl. Zimmer** dauernd z. v. (F. Arzt o. dergl. f. passend.) Näh. i. d. Exp. d. Bl. 1668*

Adelheidstr. 87
Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermiethen. 724

Adlerstraße 1,
1 Stg. r., Kammer mit Bett an einen Herrn billig zu verm. 1521*

Adlerstraße 69
kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 1610*

Albrechtstr.ße 11
ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermiethen. 445

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermiethen. 122

Blücherstr. 7
Mtlb. 2 St. r., erhält 1 reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 1599*

Kl. Burgstr. 8¼
ist eine möblirte Mansarde zu vermiethen. 488
Näheres im **Metzgerladen.**

Frankenstr. 11
1. St., erhält ein anst. jg. Mann billig Schlafstelle. 1621*

Dotzheimerstr. 26,
3. St. r., ein gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht, an einen besseren Herrn zu vm. 1517*

Hellmundstr. 37
1 St. r., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 443

Hermannstr. 19
können 1 bis 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1572*

Hirschgraben 21
erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Häfnergasse 3
2 St., schön möbl. Zimmer mit Kost per Woche 10 Mk. zu vermiethen. 1590*

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Kirchgasse 56
2. Stock r., erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 498

Villa
Leberberg 10
in feinster ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7
2. Stock, gut möblirtes Zimmer zu vermiethen 315

Luisenstr. 18,
2 Stiegen rechts, schön möblirtes Zimmer zu verm. 282*

Luisenstraße 37
sehr schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Mauergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Metzgergasse 16
eine Mansardstube mit Bett an ordentl. Arb. zu verm. 1624*

Metzgergasse 16
eine Monatfrau ges. für täglich 3 Stunden Arbeit. 1623*

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möblirte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermiethen. 5

Oranienstraße 35
Hth. 1 St. r., 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 356

Oranienstr. 47,
Hth. 3 St. l., erhält ein reinl. Arbeiter Logis. 1608*

Schwalbacherstr. 75
erh. 2 reinl. Arb. Schlafst. 1619*

Sedanstraße 6
Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Sedanstr. 11
Hth. 1 St. l., erhält ein ordentl. Arbeiter Logis. 1536*

Wellritzstraße 22,
Hth. 1 Tr., erhält ein Arbeiter Logis. 1560*

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56.
ein schönes, großes Zimmer zu vermiethen. 488

Jahnstr. 22
eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Schachtstraße 22
ist ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu vermiethen. 496

Feldstraße 20,
Hth. Dachst., ist eine große heizb. Mansarde auf sofort zu verm. Näh. Parterre. 510

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg.- und Baurath **Reinike**, ist die **Villa Bierstadt. Höhe** mit 240 Ruthen schön angelegtem Zier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäuden 2c. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Eventl. auch zu vermiethen.

Das
Immobilien-Geschäft
von **J. Chr Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen 2c. 2c. 2402

Verhältnisse halber **sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 2402 Nerostraße 2.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu **verkaufen** durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße **Villa mit Bauplatz** für **65,000 Mark** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Haus** mit großem Garten, **Kapellenstr., Ausgang Dambachthal**, 60,000 Mark. **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Mainzerstraße 1 Morgen Bauterrain** an pr. Straße per Q.-R. zu **600 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**
Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisenplatz 7, im Büreau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.
Zu verk. vorderes **Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3½ bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.
Zu verk. rent. Haus, für j. **Geschäft** geeignet, **Bertramstraße,** durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Nicolasstraße** schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof **Kirchgasse**, nächst dem Michelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Haus mit Hof, Stallung,** zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich 2240
Zu verk. **Villa (Parkstr.)** mit **2½ Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object,** d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. (Schostraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **kl. Villa m. Garten** (Schierst. Landstr. bei Biebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich 2240
Zu verkaufen **Emserstraße** gr. **Haus** mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **Humboldtstraße** Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611
Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstreich. Park, Stallung, Remise 2c. 2c. wegen Sterbefall, **event. auch sehr preiswerth zu verm.** durch die Immobilien-Agentr von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2. 2240
Zu verk. **Bauplatz** Ecke der **Abeggstraße u. Schöne Aussicht** durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **rent. Etagenhaus (Rheinstraße)** unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Villa** zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Caussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Bauterrain** an der Mainzerstraße u. an der **Blindenschule** billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Villa **Nerothal 15** mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **(Adelhaidstraße)** Etagenhaus für 52,000 Mk. d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. Haus, **Kapellenstr.**, mit **Garten bis zum Dambachthal** preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240
Elisabethenstraße, Comfortables **Haus** (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Walkmühlstraße. Schöne **Villa** mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa mit Garten, Bierstadterstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2240
Elegante **Etagen-Villa**, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Verhältn. halber **Villa** mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstaxe sofort zu verk. d. **J. Chr. Glücklich** 2240
Zu verk. w. Sterbfall **Eckhaus** in **bester Lage**, auch zur Errichtung eines **Eckladens** vorzüglich geeignet, zum feldgerichtl. **Taxwerth** durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 2. 2240
Parkweg. Schöne Villa mit **obstreichem Garten** zu **verkaufen** oder zu **vermiethen** durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2. 2240

Ein rentables Haus
verkaufen durch Thorfahrt, große **Werkstätte, Bau- und Möbel-Schreinerei** mit Maschinenbetrieb, krankheitshalber sofort mit kleiner Anzahlung zu **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger Wirth **sucht**
Wirthschaft
zu übernehmen.
Offert. unter **J. 110** an die Exped. ds. Blattes.

Haus
Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Villen
im Nerothal, Mainzerstraße 2c. sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien 2c. durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

Zu verkaufen
in bester Lage der Stadt, ein **Haus mit mehreren Läden** unter günstigen Bedingungen. Anzahlung ca. 25,000 Mk. durch **Stern's** Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Villa
in **Niederwalluf** (Rheingau), prachtvoll eingerichtet, mit Garten für 28,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Alles Nähere bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens mit **Läden** und **Werkstätten** krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittelung durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentabeles Haus
mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Taxe zu verkaufen. Offert. u. **R. 23** an die Exped. d. Bl. 728

Neues Haus
mit gutgehender Bäckerei in mitten der Stadt ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter **Z. 36** an die Expedition erbeten.

Haus
in der **Ringstraße** (Bismarckring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Zu verkaufen:
Ein Eckhaus
nahe der Taunusstraße sehr passend für Metzger, ohne Concurrenz. Das Haus rendirt schon ohne Laden für den Käufer; es lassen sich drei Läden einrichten. Kostenfreie Auskunft durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Acker
zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Eckhaus
mit Brod- u. Fein-Bäckerei, auch kann eine **Wein Wirthschaft** eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existirt, bei 10—12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Schierstein.
Ein
Wohnhaus
mit **Garten** und **Hinterhaus** zu verkaufen. 1504*
Wo? sagt die Exped.

Eine kleine
Villa.
welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42000 Mk. zu verk. durch **Schüssler,** Jahnstr. 36, 2.

Zu verkaufen ein
Haus
auf dem
Römerberg
mit **2000 Mk.** Anzahl. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Bad-Schwalbach
Ein Haus
in guter Geschäftslage, worin längere Jahre eine **Bäckerei** betrieben wurde, ist zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näh. bei **S. Marxheimer,** Bad-Schwalbach. 1451*

Friseur-Geschäft
in bester Lage, welches vier Gehülfen beschäftigt, mit Inventar und Waaren-Lager Krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Landhaus
mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchkuranstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erbtheilungshalber für 23,000 Mk. zu verkaufen. 605
Gefl. Anerbietungen unter **U. 75** an die Exp. d. Blattes.

Ein rentabl. Haus
oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welch seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkauf. durch **Schüßler,** Jahnstr. 36, 2. Stock.

Landhaus
in **Niederwalluf a. Rh.**, 6 große Zimmer und Nebengelasse, mit Obstgarten für 8000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Mehrere Wirthschaften
mit kleiner Anzahlung Familienverhältnisse sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien Agentur, Goldgasse 6. 144

Eckhaus,
Doppel-Geschäftshaus, in **Mosbach-Biebrich,** (Wirtschaft und Spezerei), für 42000 M. z. verk. Rent. 50000—52000 M. Anzahl 10000—12000 M. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 1424*

Bauplätze (Westviertel) die Ruthe zu 630 Mark mit 60% Bankapital zu 3¾%.
Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Kohlen-Geschäft.
Ein Haus mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Zu verkaufen, Walkmühlstr., **Bauplätze** zu 350 und 450 Mark pro Ruthe durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Häuser
für Metzgerei für 50,000, Specerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 Mk. für Fuhrwerkbesitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch **Joh. Ph. Kraft.**

Gastwirthschaft
mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 5 gut möblirten Zimmer, von Beamten das ganze Jahr besetzt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Bauplatz
für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Bismarckring) zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus mit Garten,
vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei kl. Anzahlung zu verkaufen, durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Massives Haus
mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dotzheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3½% stehen bleiben, zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Untere Adelhaidstraße
habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Jos. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft
in **Darmstadt**, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5—6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Eine schöne Gärtnerei
in guter Lage, Familienverhältnisse halber, mit kleiner Anzahlung, zu verkaufen durch **Schüßler,** Jahnstr. 36, 2. St.

Gasthaus
mit 8 Logirzimmer, in der Nähe der Marktstraße, Concession gesich., für 52,000 M. zu verkauf. durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Villa, nahe dem Curhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Haus
für Kutscher, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadttheil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentirt 1400 M., bei billiger Vermieth., frei. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Sofort zu verkaufen:
Villa „Heiner"
Bierstadter Höhe 8a,
m. Garten. Flächengeh. 37 Ruthen. 7 große u. 6 klein Wohnz., 2 Bade-Küchen- u. 6 Souterrainräume. Alles in gutem Zustande. Herrl. Aussicht auf Rhein und Taunus. **Wilhelm Frank,** Sedanstraße 5. 2. 4363

Baumgrundstück, an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 Mk. zu verkaufen. Näh. durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen:
In bester Lage der Stadt ein
Haus
mit gutgehender **Weinwirthschaft** (oder auf ein anderes Haus zu vertauschen) durch die Immobilien-Agentur von
K. Frischeisen, Steingasse 3.

Villen-Bauplätze an fertiger Straße, in feinster Kurlage, die Ruthe zu 600 Mk. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Villa
nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezim., Speicherraum 2c. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64000 Mk. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Großes Haus
in erster Lage von **Biebrich**, nahe dem Schloßpark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Wiesbaden, Zimmermannstr. 9.

Haus
mit Wirthschaft und Bäckerei im Rheingau, gute Lage und gut gehend, unter sehr günstigen Bedingungen, zu verkaufen. Offert. unter **Z. 132** an die Exped. ds. Blattes.

Empfehlen unsere selbstgekelterten **Ahr-Rotweine,** garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Ltr. in Gebinden von 12 Ltr. an und pr. Flaschen und bereit, falls die Weine nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten wieder zurückzunehmen. Proben gratis und franco.
Gebr. Roth, Ahrweiler Ki.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redacteure: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: R. Weiss.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger."

Erscheint Donnerstags u. Sonntags. — **Donnerstag, den 29. Juli 1897.**

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.

Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.

Reichsbank, Luisenstrasse 19.

Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.

Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.

Passbureaux, Friedrichstrasse 32.

Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.

Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.

Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.

Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.

Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Conzerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.

Kochbrunnen, täglich Früh-Conzerte morgens 7—8 Uhr.

Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.

Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmst., täglich Vorstellung.

Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.

Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.

Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.

Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.

Königliche Gemälde-Gallerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.

Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.

Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.

Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.

Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.

Katholische Pfarrkirche, Louisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.

Katholische Mariahilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.

Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.

Synagoge der israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6¼ Uhr und Abends 5½ Uhr.

Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan nebenan.

Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Louisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.

Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.

Friedhöfe der israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.

Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.

Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, **Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmale.**

Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.

Heidenmauer, in der Kirchhofsgasse.

Turnhallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.

Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle, Unter den Eichen, auch Restaurants.

Reitschule, Louisenstrasse 4/6.

Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsthurm.

Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.

Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.

Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.

Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellan. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.

Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.

Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt", am Marktplatz.

Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof", an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan
der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40† 6,22P 7,05 7,37 8,35 9,30† 10,28 11,09, 11,36 12,38 1,05P 1,50† 2,20 2,45, 3,35† 4,07 5,04† 6,02, 6,44 7,00P 7,40† 8,50, 9,19† 9,30P 10,06 10,30†* 11,00 1,15 † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,25†§ 6,48P 7,45 8,15 8,45† 9,11 10,05 11,13 11,47P 12,15† 1,09 1,37 2,30† 3,02 3,54P 4,25† 5,21 6,00 6,42 7,15† 7,44 8,21† 9,26 9,55†* 10,41P 11,30, 12,28 2,46 † Von Kastel. § Von Flörsh. nur Werkt. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,12 7,14 8,00† 8,40 9,42 10,52 11,25† 12,40 1,16 2,25†* 2,38 3,40§ 4,37 5,40 7,30P 10,30† 11,58 † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. § Bis Assmannshausen n. Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,23 6,53† 8,46P 10,30† 11,42 12,20† 12,37 3,11 4,30† 6,26 7,04 8,14†* 8,28 9,40†* 10,01 11,19 12,15 † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,35P 8,02 8,53 11,56 2,30P 5,08 8,15	Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,22P 1,57 4,29P 7,12 9,35 9,49
7,05P 9,00* 11,00 2,10P 3,20† 4,10 6,00† 7,18*§ 7,57P 10,55* * Bis L.-Schwalbach. † B. Chausséehaus Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags. § Bis Zollhaus nur Sonn- und Feiertags.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof)	5,29* 6,55 10,15P 12,23 2,42* 4,35P 5,08* 6,46* 7,43† 9,42P * Von L.-Schwalbach. † Von Chausséehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags.
6,05† 6,37 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12* 11,42 12,17 12,47* 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17§ 9,57§ 10,25†§ † Ab Röderstrasse. * Bis Albrechtstrasse. § Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	Dampfstrassenbhn. Wiesbaden Biebrich. (die zwischen Wiesbaden [Beausite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02*† 6,42* 7,18 8,18 8,58 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,33§ 1,03 1,33§ 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,55† 10,25† * Ab Mainzerstrasse, (Biebrich). † Bis Röderstrasse. § Ab Albrechtstrasse.

Lokal-Dampfschifffahrt August Waldmann

im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn. Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.

Von Mainz nach Biebrich.

Ab Stadthalle, obere Brücke: 7^{45} 8^{45}* 9^{30} 10^{30}* 11^{30} 12^{30} 1^{30} 3^{30} 4^{30} 5^{30} 6^{30} 7^{30} 8^{15}*.

An u. ab Station Kaizerstr.-Centralbahnhf. je 5 Min. später.

Von Biebrich nach Mainz

Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8^{31} 9^{31}* 10^{31} 11^{31}* 12^{36} 1^{36} 2^{36} 3^{36} 4^{36} 5^{36} 6^{36} 7^{36} 8^{36} 9^{06}*.

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbhf. Main je 15 Min. später.

* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Agenturen, Speditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.

Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.

Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Ausstattungsgeschäfte:
S. Guttmann u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.

Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.

Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.

Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei Sonnenbergerstr. 53/55.

Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers". Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverk.

Buch- & Kunsthandlung.:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Bürstenwaaren:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Butter-u. Eierhandlungen
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.

Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.

Colonial- und Spezereiwaarenhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.

Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Droguen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk (W. Lahmeyer u. Co.), Friedrichstr. 40.

Farben- und Firniss-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.

Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmst. 32.

Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte.:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.

Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Braun, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.

Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.

Kammmacher u. Kammwaarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Korbwaarengeschäfte:
C. Rossel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.

Kunsthandlungen und Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Taunusstr. 6.
Permanente Ausstellung moderner Meister.

Kurz-, Mercerie- u. Quincaillerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.

Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.

Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktst. 14.
S. Guttmann & Co., Weberg. 8.

Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.

Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.

Messer-, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
C. Eberhardt, Langgasse 40.

Modewaarenhandlung.:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.

Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.

Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.

Parfümerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.

Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.

Photograph. Anstalten.
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe, Saalg. 36.

Reisebureaux:
J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24

Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzst. 72

Schirmhandlungen:
J. Gräf, Mauritiusstrasse 8.

Schuhwaarenhandlung
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 8.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paqué, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co.,s Schuhwaaren.

Strumpf- u. Tricotwaar.:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.

Tapeten- u. Wachstuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.

Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.

Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgst. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.

Weinstuben:
Rathskeller im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.

Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel z. schwarz. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspeestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.

Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 28
Rathskeller, am Markt.
Cafe & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumst. 4.
Wiener Cafe Central, Bärenst. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenst. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. St. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambrinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.

Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäuschen, im Adamsthal.
Schweizergarten, Dambachthal 23 25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussichtsthurm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsthurm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rheinallee 2, am Kaiserthor.

Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz 1.

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Feuerversicherung.

Wir suchen für alle Plätze Hessen-Nassau's geeignete Persönlichkeiten, welche gegen Gewährung hoher Provision den Abschluß von

Feuerversicherungen 5706b

bewirken. Bei entsprechend. Leist. evtl. Gehalt. Gefl. schriftl. Off. a. d. Gen.-Agent. der Thuringia Frankfurt a. M. Kaiserstr. 46.

Ein gesetzter Arbeiter

welcher alle Feldarbeiten kann und welcher auch in Gartenarbeit bewandert ist, findet dauernde Stellung, gegen hohen Lohn, auf der **Kupfermühle.** 340

Tüchtige

Schreiner

(Bankarbeiter und Anschläger) **sofort** gesucht bei **J. Wolf,** Bleichstraße 39, 1. 482

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a Sedanstraße 13.

Ein

Schneiderlehrling

gesucht. **Wilhelm Geisel,**
427 Nerostraße 44.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

Bäcker
Dreher
Friseure
Barbiere
Gärtner, Herschafts-, Gemüse-
Glaser
Kellner
Maler, Anstreicher
Mehl-Müller
Heizer
Schuhmacher
Wagner
Pflasterer
Buchdruckerlehrling
Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Tapeziererlehrling
Hausknecht
Fuhrknecht
Taglöhner, landw. Arbeiter.

Arbeit suchen:

Buchbinder
Gärtner, Kunst-, Herrschafts-.
Kaufmann, Comptoir
Kellner, Hotel-, Restaurations-.
Maler, Anstreicher, Lackirer
Sattler
Schlosser für Bau, Maschinen.
Schmied
Schneider
Schreiner,
Schuhmacher
Spengler
Installateure
Tapezierer
Hausknecht
Herrschaftskutscher
Fuhrknecht
Taglöhner

Ein anständiger, tüchtiger

Fuhrknecht

ges. **Ludwigstr. 6.** 1602*

Einige tüchtige

Pferdeknechte

sofort gesucht bei 1611*
Wilh. Sprenger,
Schiersteinerstr.

Lackirer

für Maschinen auf 3—4 Wochen gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl. 1605*

Vorzügl. eingef. deutsches Versich.-Institut

mit sehr populären Einrichtungen sucht in der Provinz angesehene Persönlichkeiten als

Generalvertreter

mit festem Gehalt, Provisionen und Spesen. Anerb. u. **Ch. 90** an **Rud. Mosse,**
2175 Wiesbaden.

Restaurant „Drei Kaiser"

Stiftstraße 1, Aushilfskellner für jeden Sonn- u. Feiertag ges. 1626*

Maschinenarbeiter

für **Holzbearbeitungsmasch.** gesucht. **W. Eail, Wwe,**
5616 Biebrich a. Rh.

Weibliche Personen.

Gesucht

eine angehende **Stepperin** bei gut. Lohn u. ein **Lehrmädchen.**
Karl Triebert, Schaftenmacher,
1567* Kirchgasse 49, Hth. Part.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telephon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Herrsch.-, Restaur.-, bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II.

Für bessere Stellen:

Perfekte Buchhalterin, Lehrmädchen, Kinderwärterinnen, Kindergärtnerinnen.

Ein braves

Mädchen

für den ganzen Tag in bürgerl. Familie gesucht. Dasselbe muß zu Hause schlafen können.
a **Wellritzstr. 30,** 2 l.

Ein Lehrmädchen

auf gleich oder später für Weißzeug gesucht. **Häfnergasse 16,** Stb. 1 St. 1612*

Arbeiterinnen

dauernd lohnende Beschäftigung 489
Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Aarstraße 3.

Jg. Alleinmädchen

gesucht **Langgasse 43,** 1 St. a

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein junger verheiratheter

Mann

sucht in seiner freien Zeit Abends und Sonntags Stelle zum Cassiren oder andere Beschäftig. Näh. bei **Adolf Müller,** Blücherstraße 6, Hth. 1. Stock. 1554*

Ein solider

Mann

empfiehlt sich zum Krankenfahren. Näh. i. d. Exped. 1610*

Jg. Mann,

der längere Jahre als Magazinverwalter thätig gewesen, sucht ähnliche Stellung. Gefl Offert. unter **W. 100** hauptpostlagernd erbeten. 1617*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. **Rheinstraße 65, I.**
Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Junges einfaches

Mädchen

sucht Stelle als Cassirerin, Büffetfräulein oder sonstig. Vertrauensposten. Engl. und franz. Sprachen sowie Buchführung perfekt.
Prima 4jähr. Zeugnisse.
Off. u. **M. W. Mädchenheim, Jahnstraße 14.** 1628*

Stern's erstes und ältestes Central-Büreau

Goldgasse 6

empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.**

Geübte Friseurin

sucht noch Kunden. Näh. Hellmundstr 27, H. 2 l. 1554*

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schnell und billig besorgt. 1615*
Schulberg 9, 1. St.

Fräulein

sucht Stelle als **Cassirerin.** Gefl. Off. u. **R. 137** a. d. Exp. ds. Bl. 1625*

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittelung.
— Telephon 19. —
Abtheilung I:
für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Israelit. Kinderfräulein aus guter Familie.
Verkäuferinnen jed. Branche
Hausdamen, Gesellschafterinnen, Lehrerinnen, Kinderfrl., frz. Bonnen, Stützen und Krankenpflegerinnen.
Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10—11 Uhr.

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre die Bücher, Casse, sowie französische, deutsche und englische Correspond. im elterlichen Geschäft (Maschinenfach) geführt hat, sucht ähnliche Stellung. Off. unter **M. B. 47** Brüxelles (Midi). a

Tüchtige 1600

Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, Blousen, Haus- und Kinderkleidern, in und außer dem Hause. Näh. **E. Menz,** Wellritzstraße 3, Hth. p.

Costüme

werden schön und billig angefertigt bei 507
Margarethe Stäcker,
Frankenstraße 23, Vorderh. part.

Perfekte 1588*

Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Metzgergasse 37,** 1.

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogengasse 9, 3 Stiegen. 329

Capitalien.

6000 Mark

1. Hypothek zu 5% und eine 2. von 2000 zu 5½%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Eine Dame sucht **100 Mk.**

zu leihen, gegen pünktliche Rückzahlung u. gute Zinsen. Offert. u. **T. 163** an d. Exp. d. Bl. 1513*

15,000 M. u. 10,000 M.

auf 1. od. gute 2. Hypoth., tief. Besitzthum, sof. auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3¾% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft.** Zimmermannstr. 9.

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter **V. 12** an den Verlag ds. Blattes. 448

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht. Gefl. Off. u. **B. 83** a. d. Exped. d. Bl. 1546*

15,000 Mk.

auf gute 2. Hypotheke zu 4½% auf sofort gesucht, 3000 auf erste Hypotheke, die Hälfte der Taxe, zu 4% auf's Land gesucht. Näh. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: August Peiter.

Vollständ. Betten, Sophas und Divans, Kleiderschränke, Verticows,

Kommoden, Waschtoiletten, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel und ganze Zimmer-Einrichtungen stehen spottbillig zum Verkaufe bei

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Für

Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenfeste:

Lampions u. Laternen per Dtzd. von 80 Pf. an.
Bengalische Flammen von 20 Pf. an.
Magnesium-Fackeln (besonders preiswerth) **Stück 75 Pf.**
Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.

Transparente als: **Willkommen, Sänger-, Turner-, Schützen- und Krieger-Grüße,** wie für **Namenstag, Geburtstag, Jubiläum's** 2c. Stück **25 Pf.**

Decorationsfähnchen von 10 Pf. an.

Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchsanweisung von **10 M. an.**

Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.
2 Bärenstraße 2. 4068

M. Rossi,

Metzgergasse 3. **Grabenstraße 4**

Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Petroleum-, Gas- u. Spirituskocher

in jeder Größe und Preislage vorräthig.

Theilhaber und Annahmestelle des **Wiesbadener Emaillirwerks,** sowie Ertheilung jeder gewünschten Auskunft betreffs Neu-Emaillirung von altem Kochgeschirre. Daselbst können die **neu emaillirten Geschirre** angesehen werden. **Anfertigung von Herdschiffen und anderen Gegenständen.** 4468

Alle

Drucksachen

für den **behördlichen, geschäftlichen** und **privaten** Bedarf fertigt schnell und billig an

Druckerei des Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: **Marktstraße 26.**

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker
15 Neugasse 15,
nächst der Marktstrasse.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für **Neuarbeiten und Reparaturen.** 4327

Ein großer Laden

Mitte der Stadt, Hauptverkehrsstraße und bester Geschäftslage, besonders für Ausstellung auch Ausverkauf, sofort billig abzugeben durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Haus

in der **Steingasse** mit Laden, Thorfahrt, Stallung, Garten für Fuhrleute, Spezereihändler, Waschleute passend, für 33,000 M. bei 2500 M. Anzahlung auf sofort zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

beschlossen, am 25. Juli, also am letzten Sonntag, ihre Hochzeit zu feiern. Alles war vorbereitet, Kuchen waren gebacken in Hülle und Fülle, Fleisch, Wein, kurz Alles war in Ueberfluß vorhanden und Freunde und Verwandte waren geladen. Das Brautpaar träumte schon von den schönen Flitterwochen und von all dem Glücke, was ihnen bevorstehe. Doch es sollte anders kommen — die Trauung konnte nicht vollzogen werden, da der dortige Bürgermeister (welcher zu gleicher Zeit die standesamtlichen Geschäfte versieht) das Aufgebot nicht ausgehängt hatte. Der verzweifelte Bräutigam eilte in rasender Geschwindigkeit auf seinem Zweirad nach Camberg, um dem dortigen Amtsrichter seinen Jammer zu klagen, zu gleicher Zeit ihn zu bitten, daß die Trauung dennoch stattfinden könnte, da alle Vorbereitungen getroffen seien. Doch war alles Bitten und Flehen umsonst. Er wurde auf das Gesetz, welches ein 16tägiges Aufgebot vorschreibt, hingewiesen und mußte nun mit betrübtem Herzen den Rückzug antreten. Die zur Hochzeit bestimmten Vorräthe müssen nun soweit es geht bis zur bestimmten Zeit in der Speisekammer aufbewahrt werden und das Brautpaar muß sich noch 16 Tage gedulden, ehe es in den Hafen der Ehe einlaufen kann.

Concert in der Ringkirche. Wir machen auch an dieser Stelle auf das morgen, Donnerstag Abend 6 Uhr in der Ringkirche stattfindende Concert des als Orgelvirtuose weitbekannten erblindeten Herrn Carl Grothe aufmerksam, das unter freundlicher Mitwirkung des Fräulein Elise Koch (Altistin), des Herrn Concertmeisters und des Frl. Melanie Michaelis (Violine), wie des Herrn Organisten Schauß stattfindet und ein sehr interessantes Programm enthält.

Warnung. In letzter Zeit mehren sich wieder die falschen 1-Markstücke. Man wolle also beim Einnehmen von 1-Markstücken genau acht geben, um sich vor Schaden zu schützen. Die Falschstücke sind besonders an ihrem matten, bleilichen Glanz erkenntlich, sie fühlen sich fettig an und sind etwa 2 Gramm leichter als die echten.

* **Ein diebischer Reisebegleiter.** Einem in einem hies. Badhaus wohnenden älteren Curgast ist, während derselbe ein Bad nahm, von einem als Reisebegleiter mitgeführten jungen Manne die Brieftasche mit 1000 M. Inhalt, welche ersterer in seinem Zimmer liegen gelassen hatte, gestohlen worden. Der Reisebegleiter hat mit der reichen Beute das Weite gesucht.

= **Ein jugendlicher Schwindler.** Ein 14 Jahre altes Bürschchen suchte sich auf dem Römerberg von einer Dame dadurch Geld zu erschwindeln, daß er angab, von einer anderen Dame geschickt worden zu sein. Die Angaben desselben stellten sich jedoch als falsch heraus und derselbe wurde festgenommen.

== **Selbstmord.** Der Metzgerbursche, welcher, wie kürzlich gemeldet, seinem Arbeitgeber Kundengelder unterschlagen hat, hat sich durch Selbstmord der irdischen Gerechtigkeit entzogen.

* **Besitzwechsel.** Die Villa mit Garten des Herrn Dr. med. Ehrens, Sonnenbergerstraße 51, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Rentners August Leonhardt aus Hanau über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilienagentur von J. Chr. Glücklich dahier.

□ Strafkammer-Sitzung vom 28. Juli.

Ein internationaler Schwindler. Dem Kaufmann Friedr. Wilh. Karl B. aus Oldenburg gelang es, ungeachtet mehrfacher Vorstrafen wegen Diebstahls, Betrugs und Urkundenfälschung, Anfangs April in einem unserer ersten Hotels Stellung als Secretär zu finden gegen M. 100 Monatsgage und frei Kost und Logis. Lange jedoch blieb er dort nicht. Als ihm nach 14 Tagen schon seine Stellung gekündigt wurde, machte er sich nächtlicher Weile aus dem Staube und nahm dabei im Ganzen M. 1808.20 mit, welche er am selben Tage von den Hotelgästen resp. den Kellnern erhalten hatte. Von hier wandte sich der Bursche nach Italien. Auch dort war es ihm nicht schwierig, Condition zu finden. Ein deutscher Landsmann nahm ihn zu sich, er blieb indeß nur kurze Zeit, dann suchte er mit 4000 Lire Baargeld und einem Wechsel über M. 757 auf die Deutsche Bank, Eigenthum seines Prinzipals, das Weite. In Oesterreich fiel er den Behörden in die Hände und wurde von dort nach hier ausgeliefert, nachdem er den Wunsch ausgesprochen hatte, von den heimathlichen Gerichten abgeurtheilt zu werden und ausdrücklich erklärt, sich auch bezüglich des Falles von Venedig der Rechtsprechung der deutschen Gerichte zu unterwerfen. Heute, wo B. sich wegen der hiesigen sowohl wie wegen der Venediger Strafthat zu verantworten hat, änderte er seine Ansicht insofern, als er gegen die Aburtheilung des Venediger Falles Berufung erhob. Die hiesige Strafthat dagegen gab er unumwunden zu. Wegen der Unterschlagung dahier traf ihn 1 Jahr 6 Monate Gefängniß. Ueber den Venediger Fall wird später befunden.

Fahrlässige Körperverletzung. Am 19. Mai ist der damals in einer hies. Wirthschaft thätige Hausbursche Ludw. B. von Kastel-Amöneburg mit einem mit 3 Faß Bier beladenen Handstoßkarren in Biebergasse hinab in der Richtung nach der Adelhaidstraße zu gefahren. Etwa an der Einmündung der kleinen Burgstraße sind mehrere Kinder des Weges gekommen. Bei der Schnelligkeit, mit der der Karren sich näherte, vermochte nur eines der Kinder sich in Sicherheit zu bringen, das andere, ein 5jähriges Mädchen, wurde überrannt und erlitt Verletzungen, welches es mehrere Wochen an das Krankenlager fesselten. B. verfiel wegen fahrlässiger Körperverletzung in ideeller Concurrenz und Straßenpolizeikontravention in 1 Tag Gefängniß und M. 25.— an die Eltern des verletzten Kindes zu entrichtende Buße.

Diebstähle. Die wiederholt diebstahlshalber vorbestrafte Dienstmagd Kath. B. pflegte, während sie bei einem hiesigen Architekten in Stellung war, bei den Eheleuten Bahnarbeiter Sp. im Hinterhause, recht häufig Besuche zu machen. Am 6. April, als die Leute aufgegangen waren, ließ sie sich durch einen Schlosser die Thür zu deren Wohnung öffnen, trat ein, entwendete für etwa M. 30 Wäsche und Kleidungsstücke und wandte ihrem Dienst in Wiesbaden den Rücken, nachdem sie die Sachen auf dem Pfandhause verlegt hatte. Wegen schweren Diebstahls traf sie eine einjährige Gefängnißstrafe. — Der Lumpenhändler Georg R. von hier war als wiederholt rückfälliger Dieb am 6. April in der Wirthschaft Paderhofstraße Nr. 11 ein Paar Schuhe entwendet. Es traf ihn dafür eine einmonatliche Gefängnißstrafe.

Sport und Turf.

* **Im Hamburg** gewann bei dem Rennen am Sonntag des Haupt-Gestüt Graditz „Volapück" den Borsteler Preis-Pokal, „Hadakul" das Glashütter-Rennen, „Saint Ouen" das Jugend-Rennen, „Palmwein" das Borsteler Sommer-Jagd-Rennen, „Sache" das Haselbusch-Rennen und „Stop Gap" das Rahmenrennen mit mehr als zehnfachem Gelde die Wellingshütteler Stute Those.

Aus der Umgegend.

Bierstadt, 28. Juli. Zu dem am Sonntag den 1. und Montag den 2. August d. J. hierselbst stattfindenden 7. Gauturnfest des „Mittel-Taunus-Gaues" sind alle Vorbereitungen getroffen und dürfte sich das Fest, falls der Himmel ein freundliches Gesicht zeigt, zu einem großartigen gestalten. Auch eine Sanitäts-Colonne ist gebildet worden, an deren Spitze sich in liebenswürdiger Weise Herr Dr. Pfannenmüller hier gestellt hat, um bei einem etwaigen Unglücksfall sofort zur Stelle zu sein. Das Fest wird am Samstag, 31. Juli eröffnet, wobei Vorträge unserer Gesangvereine mit Musikstücken, komischen Vorträgen 2c. abwechseln. Das Einzelwettturnen beginnt morgens 6 Uhr und haben sich hierzu etwa 100 Turner angemeldet. Um 2 Uhr Nachmittags wird sich ein Festzug durch die festlich geschmückten Ortsstraßen nach dem Festplatze bewegen, woselbst Gesang und Festrede stattfinden. Hierauf ist Beginn des Turnens; Ordnungs- und Stabübungen, Musterriegenturnen 2c., worauf Volksspiele und Concerte bis zum Eintritt der Dunkelheit stattfinden. Um 7½ Uhr werden die Sieger verkündet und folgt alsdann ein Ball im Saale zum „Adler." Am Montag findet von 3 Uhr ab Volksfest auf dem Festplatze statt, wo u. a. Sacklaufen, Wurstschnappen, Turnen einer Altersriege 2c. veranstaltet werden. Der Festwirth, Herr Stiehl, wird auf dem herrlich gelegenen Festplatze an der Kloppenheimer Allee für gutes Essen und Trinken sorgen und dürften den Besuchern des Festes einige genußreiche Stunden bevorstehen.

G **Wallau,** 27. Juli. Im Saale des Hrn. Fein dahier findet Sonntag den 1. August, Nachmittags 4 Uhr, auf Veranlassung des 13. Bezirksvereins Nass. Land- und Forstwirthe eine landwirthschaftliche Versammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen Vorträge des Landwirthschaftsinspektors Kaiser aus Königstein „über die Landwirthschaft im Maingau" und des Hrn. Rentners Wilh. Stritter-Biebrich über „das Verhältniß der Landwirthschaftskammer zum Verein Nass. Land- und Forstwirthe." Es wäre daher sehr erwünscht, wenn alle Mitglieder und Interessenten sich zu dieser Versammlung einfänden.

* **Mainz,** 26. Juli. Wegen Unterschlagung von zwei Sovereigns bei Gelegenheit einer am Samstag vorgenommenen Haussuchung ist ein Schutzmann in Untersuchung gezogen und auch sofort außer Dienst gestellt worden. — Wegen eines auf dem Dampfer „Humboldt" verübten Taschendiebstahls wurde ein internationaler Gauner verhaftet, der angibt, aus Canada zu sein.

)0(**Katzenelnbogen,** 26. Juli. In dem benachbarten Allendorf hat sich die 31jährige Ehefrau des H. G., Mutter von 4 Kindern, erhängt. Wie verlautet, soll unbegründete Eifersucht das Motiv zu der unseligen That gewesen sein.

§ **Frankfurt a. M.,** 27. Juli. Gestern erhielt das hiesige Schulkuratorium die telegraphische Nachricht, daß der Director der Wöhlerschule, Herr Dr. Kortegarn, am Sonntag Abend in Interlaken (Schweiz), wo er sich in der Sommerfrische befand, plötzlich gestorben sei.

× **Coblenz,** 27. Juli. Ein noch nicht aufgeklärter Selbstmord beschäftigt die hiesige Gerichtsbehörde. Am Vormittag des 20. Juli wurde, wie berichtet, am Rheinufer bei Trechtlingshausen eine weibliche Leiche gefunden. Am selben Vormittag ist kurz vor dem durch Selbstvergiftung eingetretenen Tode eine gutgekleidete Frauensperson bei der Verstorbenen gesehen worden, die sich stromabwärts begeben hat. Tags zuvor wurden beide Frauenspersonen auf dem Kirchhofe an der Clemenskirche zu Trechtlingshausen bemerkt. Die Leiche ist die einer 20—25jährigen Frauensperson. Die hiesige Staatsanwaltschaft ersucht um Mittheilungen über die Person der Verstorbenen.

⌣ **Boppard,** 26. Juli. Das dicht mit Personen besetzte Salonboot „Deutscher Kaiser" erlitt vorgestern auf der Thalfahrt bei Braubach einen Räderbruch. Der Unfall entstand dadurch, daß das Schiff in Folge der bei Braubach stattfindender Pontonirübung der Pionierbataillone halten und mehrere Male drehen mußte. Auch die anderen Passagierboote erlitten stundenlange Verspätungen. — Bei Oberspay ertrank ein Schiffsheizer Namens Franz Hippert aus Ehrang bei Trier.

Telegramme und letzte Nachrichten.

ϞϞ **Berlin,** 28. Juli. Die Kaiserin wird mit ihren Kindern schon vor der Reise nach Rußland in Wilhelmshöhe erwartet. Im Laufe des Monats August wird sie nach der Rückkehr aus Rußland zum Besuch der griechischen Kronprinzessin in Wilhelmshöhe wieder eintreffen.

ϞϞ **Berlin,** 28. Juli. Der „Natl.-Corresp." zufolge ist die Eingabe des Bundes der Landwirthe wegen Sperrung der Getreide-Einfuhr von den Herren Dr. Hahn, Dr. Rösike und v. Plötz verfaßt, abgesandt und veröffentlicht worden, ohne daß auch nur die leitenden Vertrauensmänner der Provinzial-Organisation vorher davon in Kenntniß gesetzt worden sind.

⊙ **Berlin,** 28. Juli. Bezüglich der gestern beim Potsdamer Bahnhof explodirten Kiste ist jetzt festgestellt, daß dieselbe sogenannte Radfahrer-Bomben oder Schreckschüsse enthielt, welche unvorsichtig verpackt waren. Auch die Firma, welche die Sendung aufgegeben hat, ist ermittelt worden.

♃ **Bremen,** 28. Juli. Seit gestern Abend 8 Uhr stehen Erling's Mühlenwerke Actiengesellschaft in Flammen. Als Ursache wird eine Mahlexplosion bezeichnet. Die Gefahr für die umliegenden Grundstücke ist sehr groß, da die Löscharbeiten außerordentlich schwierig sind und fortwährend neue Explosionen erfolgen. Menschen sind bisher nicht verunglückt.

♃ **Danzig,** 28. Juli. Eine Militärpatrouille erschoß gestern in belebter Stadtgegend den 21jährigen Arbeiter Jarewski, der vom Glacis nach der Hauptwache transportirt werden sollte und einen Fluchtversuch unternommen hat. Der Vorfall hat in der Bürgerschaft lebhafte Erregung hervorgerufen.

♁ **Rotterdam,** 28. Juli. Der Capitän Lehmann des holländischen Dampfers Dortrecht passirte von Archangel kommend am 17. Juli das Weiße Meer. Bei dem 69/68. Grad nördlicher Breite und dem 35/34. Grad östlicher Länge sah er bei nebeligem Wetter einen großen Gegenstand auf dem Meere treiben. Dieser konnte kein Schiff sein, da er elastisch war, auch keine Walfischleiche weil er keinen Geruch von sich gab. Es war anscheinend eine halbleere Ballonhülle und der Capitän vermuthet, als er bei seiner Ankunft von Andrees Nordpolfahrt vernahm, darin die Ueberbleibsel von Andree's Ballon.

□ **Mons,** 28. Juli. Gestern Abend haben wiederum 2000 Ausständische die Arbeit wieder aufgenommen. Das Elend wächst mit jeder Stunde. Auf den Straßen stehen bettelnde Ausständische. Die erwarteten Geldspenden der französischen Arbeiter-Vereine blieben aus. Infolge einer Schlägerei zwischen französischen und belgischen Bergarbeitern in Lens forderten sämmtliche Arbeiter der französischen Belegschaft die Entlassung ihrer belgischen Genossen und drohten im andern Falle mit dem Ausstand.

♂ **Belgrad,** 28. Juli. Der serbische Kriegsminister bestellte bei einer französischen Staatsfabrik 11000 Repetirgewehre nach russischem Lebelsystem. Die Lieferung soll in 8 Monaten durchgeführt werden. Damit wird das serbische Heer der Nachbararmee gleich bewaffnet.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats **kostenfrei** zugestellt.

Neues aus aller Welt.

— **Köln,** 29. Juli. Bei der Beerdigung eines Opfers der Kalker Fleisch-Vergiftung kam es zu einer Ausschreitung der erregten Menge gegen die Familie des Schlächters Esser, sodaß ein Polizei-Aufgebot das Haus umzingeln und die Menge zurückdrängen mußte. Der Schlächtermeister Esser wurde verhaftet. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

— **Hamburg,** 27. Juli. Heute Morgen brach hier ein heftiges Gewitter aus. Einige zur Arbeit gehende Leute suchten Schutz unter einem Baume, in welchen der Blitz einschlug. Ein Mann wurde getödtet, ein anderer gelegt.

— **Straßburg,** 27. Juli. Großes Aufsehen erregt ein Zwischenfall, der sich am 24. Juli in Baar ereignete. An diesem Tage kamen einige zur Besichtigung des diesjährigen Manövergeländes kommandirte Offiziere, darunter der Oberst des in Hagenau garnisonirenden Infanterieregiments Nr. 137, Freiherr von Eynatten, nach Barr in's Quartier. Die Pferde des Obersten sollten im Stalle des Hotels Killing untergebracht werden. Der Quartiermeister weigerte sich die Pferde des Obersten in einem Stalle unterzubringen, in dem andere Pferde sich befanden. Der nach 12 Uhr Mittags eintreffende Oberst verlangte gleichfalls die Beseitigung der Civilpferde aus dem Stalle. Als seinem Verlangen nicht sofort nachgekommen wurde, begann er zu schimpfen, das sei keine Stallung für seine Pferde, das seien Schweineställe, in welche er kein Pferd stellen könne. Bei solchen Franzosenschweinigeln könne er als Oberst seine Pferde nicht unterbringen. Hierauf ertheilte der Oberst einem Unteroffizier die Ordre, den Bürgermeister zu holen. Der Unteroffizier erwiderte, er wüßte nicht, wo der Bürgermeister sei. Darauf that der Oberst die Aeußerung: „Holen Sie den dreckigen Kerl." Als der Unteroffizier sich eine Bemerkung gestatten wollte, rief der Oberst: „Halten Sie die Schnauze, Sie sind derselbe Schweinehund, wie der Bürgermeister!" Beim Abschied sagte der Oberst noch: „Hier sind Alle Franzosenköpfe und Franzosengesindel!" Der Bürgermeister, Herr Moernen, hat bereits Anzeige beim Kriegsministerium erstattet. Bemerkt zu werden verdient, daß Barr zu den deutschfreundlichen Städten des Landes zählt, und bei den letzten Reichstagswahlen dem altdeutschen Kreisdirektor Pöhlmann fast sämmtliche Barrer Stimmen zufielen. (Den vorstehenden Bericht übernehmen wir der „Frkf. Ztg.", der wir auch die Verantwortung für die Richtigkeit desselben überlassen müssen. D. R.)

— **Berlin,** 27. Juli. Der Kunstschütze Krüger, welcher seiner Zeit gelegentlich einer Vorstellung im Kunstschießen in Weißensee durch einen Fehlschuß seine Braut erschoß, wurde zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— **Eine heftige Explosion** ereignete sich Dienstag Mittag in Berlin auf dem Platze vor dem Postamt des Potsdamer Bahnhofs. Der Postbote Sparmann war gerade damit beschäftigt, die in einem Postwagen angekommenen Packete des Postamts 29 in einen Perronkarren zu verladen und auf den Bahnsteig zu bringen, als unter kanonenschußartiger Detonation ein Packet explodirte, das Sparmann in der Hand hielt. Der Perronkarren wurde durch den Luftdruck auseinandergerissen und Sparmann gegen den Gepäckwagen geschleudert, wobei ihm ein Seitentheil des Karrens auf den Schenkel fiel. Ohnmächtig brachte man Sparmann in die Bahnhofshalle, wo ein zufällig anwesender Arzt einen Verband anlegte. Die Verletzungen sind zahlreich und ziemlich schwer. In dem Packet scheinen eine elektrische Maschine und Knallquecksilber enthalten gewesen zu sein, die schlecht und fahrlässig verpackt waren; keineswegs handelt es sich um ein böswilliges Attentat. — Eine spätere Meldung besagt: Die Explosion des Postpackets am Potsdamer Bahnhof ist nunmehr aufgeklärt. Eine von einem hiesigen Fahrradhändler nach Hagen i. W. aufgegebene Kiste mit Knallbonbons, wie sie Radfahrer zum Verscheuchen der ihnen nachlaufenden Hunde gebrauchen, ist explodirt. Der Postschaffner ist nur leicht verletzt.

— **Ein Raub der Flammen geworden** ist das Sommer-Theater im Ramonapark zu Paducah, einer Stadt von 12—15000 Einwohnern im Staate Kentucky. Die Vorstellung sollte in wenigen Minuten zu Ende gehen. Ein Schlußstück, das mit einem Feuerwerk verbunden war, hatte bereits begonnen; ein Feuerwerkskörper traf mehrere der Darsteller auf der Bühne und setzte deren Kleider sofort in Brand. Die etwa 600 Personen starke Zuhörerschaft wurde vom Schrecken ergriffen und eilte nach den Ausgängen. Frauen und Kinder wurden dabei niedergetreten. Das ganze Gebäude flammte bald auf und ehe alle Zuschauer hinausgelangen konnten, fiel das Dach auf die Bedrängten. Es sollen 150 Personen zu Schaden gekommen sein. Nach anderer Meldung über den Theaterbrand in Paducah in Kentucky sind keine Personen umgekommen, nur ist eine Anzahl verletzt worden.

— **Im Prozeß Boitschew und Genossen** verkündigte gestern der Staatsanwalt für den Rittmeister Boitschew und Novelitsch unter erschwerenden, für Nikola Boitschew und Bogdan Wassiletsch unter mildernden Umständen den Schuldspruch. Nikola dürfte von der Mitschuld freigesprochen werden. Die Vertreter der Civilpartei Ghenadiew und Natschew sprechen beredt für die unbedingte Hauptschuld des Rittmeisters, Advokat Popow, Vertreter des Rittmeisters, spricht bis 10 Uhr Abends sehr geschickt. Morgen werden die Plaidoyers fortgesetzt. Alsdann folgt das Urtheil.

Jeder Radler, Tourist, Sportsmann, findet in dem soeben erschienenen **Taschen-Atlas vom Mittelrhein-Gebiet** von **Chr. Peip** den handlichsten, besten und billigsten Kartenführer. Als Taschenbuch gebunden mit 16 Karten, Maßstab 1:150,000 nur 2 Mark. Umfaßt das Gebiet von Coblenz—Bad Nauheim—Kreuznach—Darmstadt.
Vorräthig in allen besseren Buchhandlungen. 956*

MAILAND HOTEL REBECCHINO
Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mässige Preise.
A. ALBERTI.
522b

Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angesehener Professoren und Aerzte geprüften Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen infolge des neuen Deutschen Markenschutzgesetzes im Etiquet wie nebenstehende Abbildung tragen.

Haus mit **2 Läden** an der **Marktstraße** für Schweinemetzgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen.
Alles Nähere durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Moritz Cassel,
Inh.: **Carl Cassel,**
Cigarren- und Cigarretten-Special-Geschäft.
Grösste Auswahl in jeder Preislage.
40 Kirchgasse 40. 4136

Otto Schaad.
Uhrmacher und Goldarbeiter,
27 Schwalbacherstrasse 27.
Billigster Ausverkauf
von
Uhren, Goldwaaren und Optik.
Pincenez und **Brillen** (nur Rathenower Waare), **Operngläser, Thermometer** und **Barometer** sehr preiswürdig. Gläser einschleifen 70 Pf.
Der Ausverkauf dauert nur noch **einige Tage.** Die Preise sind ganz bedeutend ermäßigt.

Concert
des
Orgelvirtuosen Karl Grothe
in der **Ringkirche**
Donnerstag, den 29. Juli, Abends 6 Uhr
unter geschätzter Mitwirkung von Fräulein **Else Koch** (Altistin), Fräulein **Melanie Michaelis** (Violine), Herr Concertmeister **Michaelis** (Violine) und Herr Organist **Schauß** (Begleitung).
Karten à 2 u. à 1 Mk. an der Kirchthüre.
NB. Das Hauptportal bleibt geschlossen, Eingang von Westseite. 1629*

Männergesang-Verein **„Concordia".**
Freitag, den 30. Juli, Abends 9 Uhr:
II. ordentliche General-Versammlung
im Vereinslokale „Stadt Frankfurt".
Tagesordnung: Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission. Sonstiges.
Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein
4499 **Der Vorstand.**

Fleischergehülfen-Verein
Wiesbaden.
Sonntag, den 1. August cr. findet auf dem **Bierstadter Felsenkeller** unser
Großes Volks- und Schlacht-Fest
statt. Für Belustigungen: **Tanz u. s. w.** ist bestens gesorgt.
Gleichzeitig bringen wir der geehrten Einwohnerschaft zur Kenntniß, daß wir auf dem **Festplatz** ein **Riesenschwein** von einem **seltenen Gewicht** unter dem zuschauenden **Publikum** verwurstel werden.
Das Schwein wird in der städtischen Schlachthausanlage unter amtlicher **Trichinen-Controlle** geschlachtet. Die Wurstmacherei wird von 6 bis 7 hiesigen Fleischergehülfen in der größten Ordnung und Reinlichkeit ausgeführt. **Jedem Besucher des Festplatzes** wird eine berühmte warme **Bockwurst mit Brot gratis** verabfolgt. 4501
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Abends:
Bengalische Beleuchtung u. Feuerwerk.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand des Fleischergehülfen-Vereins.

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten. 983

2 gute 1631*
Zughunde
zu verk. **Castellstr. 9.**

Gut erzogene

Hunde
billig zu verk. bei
Hundescheerer **Nagel,**
1636* Faulbrunnenstr. 8.

Bernhardiner, „Vollblut"

geb. 2. 6. 97, langh., weiß m. gelb. u. br. Platt. ff. Stammb., Nachk. der weltberühmt. Rocher m. sechs 1. Pr. u. Ehrenpr. Sr. Majestät d. Königs v. Württemberg, f. schönst. Hund der Ausstellung zu Stuttgart, à Hund 50 M., à Hündin 36 M.
572* **J. Dapprich,**
Berod, b. Wallmerod.

Eine unabhängige Frau od. ein tüchtig. Mädchen für einen kleinen Haushalt ges. Näh. bei **Schultz,** Wilhelmstr. 3, Nachm. zwischen 5 u. 6 Uhr. 1637*

Ein jüngerer
Hausbursche
wird gesucht, Langgasse 3. 516

Gesucht ein fleißiges
Mädchen.
Näh. Bleichstraße 33, Hth. 1. St. bei **Volk.** 1638

Maggi's
Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: 157
J. Helbig, Blücherstraße 4.
Original-Fläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. 1555

Hellmundstraße 27,
Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 515

Herrngartenstr. 10, 1,
3 große möbl. frdl. Zimmer per 1. August od. später zu vm. 513

Hermannstraße 6
Laden mit Wohnung krankheitshalber auf 1. Okt. z. vm. 514

Frankenstr. 4
1 St. r., sch. möbl. Zim. z. v. 1627

Westendstr. 1
Wohnung von 3 Zimmern, Balkon und allem Zubehör wegen Abreise sehr billig auf 1. Okt. auch früher, zu verm. 1630*

Moritzstr. 47
Mtlb. 1, r., gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten bi. zu verm. 51?

Stiftstraße 24
Hth. Frtsp., erh. ein anständiger Arbeiter bill. Logis. 519

Rheinstr. 48
ist ein möbl. Zim. z. verm. 517

Steingasse 31
2. St. r. eine gesunde abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. a. 1. Okt. z. v. 1636*

Neue Kartoffeln
per Kumpf 26 Pfg.
Wellritzstraße 27,
1632* Eckladen.

Neue holländ.
Vollhäringe
sind eingetr. p. St. 8 u. 10 Pf. Marin. Häring p. St. 10 u. 12,
1634* **Emil Zorn.**

Wegen Umzug
werden Betten, Schränke, Plüschgarnitur, Sopha's, Tische, Stühle, Oelgemälde, Spiegel, einz. Betttheile, Bettstellen neu Mk. 15, Drelle, Plüsche, Moquet, Barchent usw. werden billig verkauft
A. Reinemer,
7 Schwalbacherstraße 7
Seitenbau. 520

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
Sommer-, Winter-Semester. Maschinen- u. Mühlenbauschule m. Verpflg.-Anst. Dir. L. Haarmann.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 28. Juli.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers".)

Staatspapiere.

4 . Reichsanleihe	103,90
3½ do.	104,10
3 . do.	102,95
4 . Preuss. Consols	97,75
3½ do.	103,90
3 . do.	98,20
5% Griechen	26,40
5% Ital. Rente	93,80
4% Oest. Gold-Rente	104,70
4½ „ Silber-Rente	87,25
4½ Portug. Staatsanl.	35,20
4½ do. Tabakanl.	94,20
5 . „ äussere Anl.	2?,30
5 . Rum. v. 1881/88	101,20
4 . do. v. 1890	90,70
4 . Russ. Consols	102,90
5 . Serb. Tabakanl.	—,—
5 . „ Lt.B.(Nisch-Pir.)	—,—
4 . „ St.-E.-B. H.-Obl.	—,—
5% Span. äussere Anl.	72,00
5% Türk Fund- „	92,80
5% do. Zoll- „	96,60
1% do.	22,10
4% Ungar. Gold-Rente	104,20
4½ „ Eb. „ v. 1889	104,80
4½ „ „ Silb. „	87.—
5% Argentinier 1887	72,—
4½ „ innere 1888	70,50
4½ „ äussere	51,60
4% Unif. Egypter	108,20
3½ Priv.	103,10
6% Mexicaner äussere	97,20
5% do. E.-B. (Teh.)	93,70
3% do. cons. inn. St.	26,10

Stadt-Obligationen.

4% abg. Wiesbadener	100,50
4½ 1887 do.	101,60
4% do. v. 1896	—,—
4% Stadt Lissabon	67,70
4% Stadt Rom I/VIII	92,70

Bank-Actien.

Deutsche Reichsbank	160,70
Frankf. Bank	182,—
Deutsche Eff.-W.-Bank	116,90
Deutsche Vereins- „	118,80
Dresdener Bank	161,80
Mitteldeutsche Cred.-B.	113,90
Nationalb. f. Deutschl.	149,30
Pfälzische „	138,90
Rhein. Credit- „	136,00
„ Hypoth.- „	176,—
Württemb. Verbk.	149,70
Oest. Creditbank	312,75

Bergwerks-Actien.

Bochum. Bergb.-Gussst.	178,80
Concordia	287,50
Dortmund Union-Pr.	—,—
Gelsenkirchener	179,00
Harpener	185,20
Hibernia	187,—
Kaliw. Aschersleben	148.—
do. Westeregeln	192,50
Riebeck, Montan	190,20
Ver. Kön. und Laurah.	165 —
Oesterr. Alp. Montan	111,10

Industrie-Actien.

Allgem. Elektr.-Ges.	100.—
Anglo-Cont-Guano	260.—
Bad. Anilin.- u. Soda	75.50
Brauerei Binding	445,50
„ z. Essighaus	235,50
„ z. Storch(Speier)	184,80
Cementw. Heidelberg	71 —
Frankf. Trambahn	134,—
La Veloce Vorz.-Act.	180,10
do. Stamm-Act.	274,00
Brauerei Eiche (Kiel)	114,70
Bielefelder Maschf.	115,—
Chem. Fabr. Griesheim	189,00
„ „ Goldenberg	161,—
Weiler „ „	257,—

D Gold u. Silb.-Sch.	263,00
Farbwerke Höchst	403.—
Glasind. Siemens	221,00
Intern. Bauges. Pr.-Act.	186 —
„ „ St.- „	181,00
„ Elektr.-Ges. Wien	140,90
Nordd. Lloyd	160,60
Verein d. Oelfabriken	99,90
Zellstoff, Waldhof	243,50

Eisenbahn-Actien.

Hess. Ludwigsbahn	117,00
Pfälz.	244,50
Dux. Bodenbach	61,—
Staatsbahn	293,12
Lombarden	45,87
Nordwestb.	226,—
Elbthal	226,20
Jura-Simplon	87,60
Gotthardbahn	153,60
Schweizer Nord-Ost	118,60
„ Central	139,20
Ital. Mittelmeer	101,60
„ Merid (Adr. Netz)	133 —
Westsicilianer	56,50
sub Prince Henry	109,50

Eisenbahn-Obligationen.

4% Hess. Ludwigsb.	100,20
4% do. v. 81 (3½ 101.40)	100.10
4% Pfälz. Nordb. Ldw. Bex. u. Maxbahn	103,50
4% Elisabethb. steuerf.	99,80
4% do. steuerpf.	102,30
4% Kasch. Odb.-Gold	75,60
4% do. Silber	85,10
5% Oest. Nordwestb.	114,30
5% „ Südb. (Lomb.)	108,00
3% „ do.	78,80
5% „ Staatsbahn	116,60
4% Oest. Staatsbahn	104,00
3% „ do. I-VIII.	96,40
3% „ do. IX.	94,20

3% Oest do 1885	94,30
3% „ do. (Eg.-Nr.)	95,90
3% Prag Duxer in G.	110,20
5% Rudolfbahn	85,60
4% Gar. Ital. E.-B.	57,80
4% Mittelmeerb. stfr.	98,80
4% Sicil. E.-B. stfr.	90,—
3% Meridionau	70,80
3% Livorneser	60,20
4% Kursk, Kiew	102,40
4% Warschau, Wiener	103,30
5% Anatol. E.-B.-Obl.	89,90
5% Oeste de Minas	50,—
2½ Portug. E.-B. 1886	67,50
4½ do. 400er 1889	34,70
3% Salonique Monast	56,—
3% do. Const.-Jont.	55.—

Pfandbriefe.

3½% D. Gr.-Cred.-Bk. Gotha 110% rückzb.	103,80
4% do. unkdb. b. 1904	102,70
3½ do. 1905	170,—
4% Fft. H.-Bk. 1882-84	101,50
4% do. 1885-90	101.30
4% do. 14. uk bs. 1900	99,50
4% Fft. H.-Cr.-V.-Ath. (verl. a. 100)	99,80
4% Mein. Hypoth.-Bk. (unkündb. b. 1900.)	102,80
3½ Nass. Landesb.-G.	100.—
3½ do. Lit. F. G. H. K. L.	100,40
3½ do. M.-N.	102,00
4% Pr. B.-Cr. VIII/IX.	101.—
4% „ Cr., 1900er	98,70
3½ Fr. Ctr.-Cr.	100,50
4% Rh. Hypoth.-Bank	98,50
3½ do. do.	102,60
4% Wd. Bd.-Cr.-Anst. Ser. I. unkdb. b. 1904	100,30
4% do. Ser. II	102,60

Amerik. Eisnb.-Bds

6% Centr.-Pac. (West.)	99,40
6% do. (Josq.)	100,30
5% Chic. Burl. (Jowa.)	107,10
4% do.	98,—
4% do. Burl.-Qncy. (Neaska-Div.)	91 30
5% Chic., Milw. u. St. P.	113,50
5% Chic. Rock. Isl. u. Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,50
4% Denv. u. RioGrand I. cons. Mtg.	87,—
4% Illinois Central	99,60
6% North. Pac. I. Mtg.	115,20
5% Oreg. u. Calif. I.	73,30
6% Pacif. Miss. co. I. M.	84,—
5% West N.-Y. u. Pensylvanien I. M.	106,90

Loose.

3½% Goth. Pr.-Pfdb. I.	121,50
3½ do. do. II.	114,80
3½ Köln-Mindener	138,—
3% Madrider	41,40
5% Oest. 1860er Loose	128,60
2½ Raab-Grazer	92,30
Türkenloose	36,90
Braunschw. Th. 20 Loose	108,90
Finländ. „ 10 „	57,90
FreiburgerFr. 15 „	27,10
Mailänder „ 45 „	60,40
do „ 10 „	12,70
Meininger fl. 7 „	22,10

Geldsorten.

20 Franks-Stücke	16,235
do. in ½	—,—
Dollars in Gold	4,18
Ducaten	9,65
do. al marco	9,65
Engl. Sovereigns	20,35

Berliner Schlusscourse.
27. Juli Nachm. 3,45.

Credit	231,—
Disconto-Command	207,70
Darmstädter	157,60
Deutsche Bank	211,—
Dresdener Bank	161,50
Berl. Handelsges.	172,40
Russ. Bank	—,—
Dortmund, Gronau	173,40
Mainzer	—,—
Marienburger	82,10
Ostpreussen	94,60
Lübeck, Büchen	165,50
Franzosen	—,—
Lombarden	86,80
Elbthal	—,—
Buschterader L. B.	[illegible]
Prince Henry	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]
Schweiz. Central	[illegible]
„ Nord-Ost	[illegible]
Warschau, Wiener	[illegible]
Mittelmeer	[illegible]
Meridional	[illegible]
Russ. Noten	[illegible]
Italiener	[illegible]
Türkenloose	[illegible]
Mexicaner	[illegible]
Laurahütte	[illegible]
Dortmund. Union V. A.	[illegible]
Bochumer Gussstahl	[illegible]
Gelsenkirchener B.	[illegible]
Harpener	[illegible]
Hibernia	[illegible]
Hamb. Am. Pack	[illegible]
Nordd. Lloyd	[illegible]
Dynamite Truste	[illegible]
Reichsanleihe	[illegible]

Unterrichtsbriefe für das Selbst-Studium der Elektrotechnik, des Maschinenbauwesens sowie des Hoch- und Tiefbauwesens

O. Karnack

Elektrotechnische Schule

Maschinenbauschule

Baugewerbeschule

Diese 7 rühmlichst bekannten, brauchbarsten und besten Werke ihrer Art, welche, keinerlei besondere Vorkenntnisse voraussetzend, jedem strebsamen Techniker eine ausgezeichnete Gelegenheit geben, **ohne den Besuch einer technischen Fachschule sich voll und ganz dasjenige Wissen und Können anzueignen, dessen ein Techniker** bedarf, behandeln in sehr leicht verständlicher klarer, einfacher mustergültiger Darstellung alle Gebiete der gesamt. Elektrotechnik beziehungsweise d. gesamten Maschinenbaues oder d. gesamt. Hochbaues sowie des gesamt. Tiefbaues. Das Studium dieser Werke giebt jedem strebsamen Techniker eine ausgezeichnete bisher noch nicht gebotene Gelegenheit, ohne besonderen Aufwand an Geld und ohne seine berufliche Thätigkeit unterbrechen zu müssen, sich diejenigen Kenntnisse in überraschend leichter Weise aneignen zu können, deren er bedarf, um innerhalb seines Berufes die höchsten Ziele zu erreichen. Wer sich in das Studium dieser Briefe vertieft und an der Hand dieser auf Grund reichster Erfahrung planmässig angelegten Lehrmittel von Stufe zu Stufe fortschreitet, wird sich gediegene Kenntnisse auf allen Gebieten der Elektrotechnik bezw. des Maschinenbaues oder des Hochbaues oder des Tiefbaues erwerben und unstreitig die schönsten und vorteilhaftesten Erfolge erzielen. Die Direktion eines Technikums, dessen Abgangsprüfungen unter Aufsicht eines Staatsbeamten stattfinden, wird alljährlich einen nur wenige Wochen umfassenden Kursus einrichten, welcher dazu dienen soll, eine Wiederholung d. gesamt. in unseren Unterrichtsbriefen gebotenen ... vorzunehmen. Nach Beendigung dieses Kursus kann der Techniker an dieser die Fachprüfung ablegen und erhält nach erfolgreicher Prüfung ein **Reifezeugnis.**

... 60 ...

A. Bonness Leipzig ... Nr. 46

Oeffentliche Bekanntmachung.

Wir beehren uns, dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgebung anzuzeigen, daß wir die **Expeditionslokalitäten** unseres Blattes und das **Druckerei-Contor am 1. August d. J.** von der Marktstraße 26

nach Marktstraße 30, Ecke Neugasse

verlegen.

Alle **Insertions-** und **Abonnements-Aufträge,** sowie **Bestellungen auf Drucksachen aller Art,** die in unserer Werk- und Accidenz-Druckerei in billigster, schnellster und saubester Weise hergestellt werden, wolle man von oben genanntem Tage ab **ausschließlich nach unseren neuen Geschäftslokalitäten** adressiren.

Der Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Brauerei
Zum Taunus,
Biebrich a. Rh.

Heute Donnerstag, den 29. Juli ds. Js., Abends von 8—11 Uhr:

Großes Militärconcert

ausgeführt von der ganzen Capelle der **Kgl. Unteroffizierschule** unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Scholz.

Eintritt frei! Hochachtend
5345 **H. Diefenbach.**

J. B. Willms, Wiesbaden
Telephon 544. **5 Wellritzstraße 5.** Telephon 544

Lager deutscher, englischer und französischer
Parfümerien.
Stearin und Wachs-Lichte.
Stärke, Soda, Bläue etc.
Bürstenwaaren,
Schwämme u. Kämme.
Kern-, Harz-, Putz- und Schmier-Seifen.
Toilette- und Medizin-Seifen.

Achtung!

In meiner Reparatur-Werkstätte ist die **Fahrrad-Nummer 1701** vertauscht. Den jetzigen Inhaber derselben ersuche ... unter Hinweis auf die mit der widerrechtlichen Führung der Nummer verbundenen gesetzlichen Strafen um **sofortige** Rückgabe.
Wiesbaden. **Friedrich Becker, Kirchgasse 11.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pf. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Goldminen-Industrie
Sachgemässe Informationen ertheilen
Schöber & Dönitz, und DRESDEN LONDON E. C.
Copthall House, Copthall Avenue.

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 1630
A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Jean Arnold,
4490
Rechts-Consulent, Agent und Auctionator
Wiesbaden, Faulbrunnenstraße 8. 1578*
Sprechstunden: 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr.
22jähr. Thätigkeit in Rechtssachen.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.
Sarg's Kalodont
Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Bierstadter Felsenkeller.
Heute Donnerstag, den 29. Juli cr.:
CONCERT.
[Ausgeführt von der Hofmann'schen Kapelle.]
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Zum Besuche ladet freundlichst ein
4057 **G. Scheller,** Restaurateur.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung — Kaufmännische Fortbildungsschule
Sonntag den 1. August:
Herrentour nach Kriftel
durch das herrliche Lorsbachthal (Gasthaus z. Engel)
Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
Gemeinschaftliche Abfahrt 11 Uhr 55 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn, (Rundreise-Billet Eppstein—Hattersheim—Wiesbaden). Späterfahrende benutzen den Zug 2 Uhr 55 Min. nach Kriftel.

Hotel und Restauration
„Zur Oranienburg"
Wiesbaden,
Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.
Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein. Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.
Aufmerksame reelle Bedienung.
3216 **Philipp Friedrich.**

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8
Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension zu mäßigen Preisen. 3814

Landbutter
in täglich frischer Eilgutsendung, beste Qualität
pro Pfund 98 Pfg.
bei Abnahme von 5 Pfund und mehr billiger. 1610
Lebensmittel-Consumlokal,
Schwalbacherstraße 49. Telephon 414.

Butter
feinste Süßrahm-Centrifugen-Tafelbutter
pro Pfund Mk. 1.10
bei Abnahme von 5 Pfund und mehr billiger. 1611
Lebensmittel-Consumlokal,
Schwalbacherstraße 49. Telephon 414.

6 Pf. Ia holl. Vollhäringe Dtzd. 70 Pf.
38 Pf. Ia reif. Limb. Rahmkäse, ganz 38 Pfg.
Sehr beliebte **Rosenbutter** bei 5 Pfd. **Mk. 1.10.**
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Latrinen u. Sandfänge
werden sofort entleert. Anmeldungen **Biebricherstraße 19, Mauergasse 3/5.** Büreau. 4347
Abfuhrunternehmer August Ott sen.

Wagen-Magazin
J. Beisswenger, 4455
Wiesbaden. Moritzstraße 64.

Auswahl in allen Wagensorten.
Halbverdecke
mit festem und abnehmbarem Deck.
Garantie. Billige Preise.

Illustrirt Deine Annoncen u. Preis-Courante durch Wilh. Riem Berlin SW. CLICHÉ-Fabrik

Ausnahme-Preise.

Wegen vorgerückter Saison bewilligen wir bis zum 5. August auf

sämmtliche **Stoff-Handschuhe**

einen Extra-Rabatt von **10 %.**

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.

Tapeten-Ausverkauf

wegen Umzug Anfang August a. c. nach Marktstrasse 26 (General-Anzeiger). 4099

Herm. Stenzel, Ellenbogengasse 16.

C. A. Winter,

Ecke Fredrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für

fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung. **Billigste Preise.**

81

Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle

(Unter den Eichen)

empfiehlt

Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., **Abendplatte,** sowie reichhaltige Speisekarte.

Café, Thee, Chocolade, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.

Je 5 Minuten von der Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen. 1456

Billard.

Telephon **550.** E. Ritter.

Jeden Sonntag: Frei-Concert. Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Zum Ansetzen

empfiehlt

Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 } incl. Glas
Ia Nordhäuser „ „ „ 1.— }

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35

Comptoir im Hofe. 4331

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen. Brausen etc. Schöne **Zimmer** einschl. Bad von **14 Mk.** aufw. per Woche. **Pension.** 3829

Für Wöchnerinnen:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.
Irrigatoren,
Clystirspritzen,
Verbandstoffe,
Stechbecken,
Brusthütchen,
Milchpumpen,
Aechte Kreuznach. Mutterlauge,
Kreuznacher Salz,
Stassfurter Salz,
Seesalz.
Wundschwämme.

Für Kranke:

Eisbeutel,
Halseisbeutel,
Inhalations-Apparate,
Fieberthermomtr.
Urinflaschen,
Guttaperchatafft,
Suspensorien,
Glasspritzen,
Platinräucherlampen,
Badeschwämme,
Mineralwässer,
Valentine's Fleischsaft.

und Kinder:

Nestle's Kindermehl,
Kufeke's Kindermehl,
Muffler's Kindernahrung,
Soxleth-Apparate,
Gummisauger,
Kinderflaschen,
Kinderseifen,
Kinderschwämme,
Kinderpuder,
Med.-Leberthran,
Garant. rein. Milchzucker Pfd. M. 1.20

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Ausverkauf

wegen

baulicher Veränderung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mk.		9.— an
Gehrock-(Hochzeits)Anzüge	„	30.— „
Sommer-Saccos-Joppen	„	1.50 „
Buckskin-Herren-Hosen	„	3.— „
Knaben-Buckskin-Anzüge	„	3.— „
Knaben-Wasch-Anzüge	„	1.50 „
Buckskin-Herren-Westen	„	1.25 „
Radfahrer-Anzüge	„	10.— „

Günstige Gelegenheit zum Einkauf solider und reeller Waaren zu spottbilligen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Oranienstraße 12. 1344

Hotel Schützenhof,

Cronberg i. T.

Zu den bevorstehenden Sommer-Ferien, erlaube mir einem verehrten Publikum meinen Gasthof mit Restaurant und Garten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zimmer mit Pension von 4 Mk. ab. Anerkannt gute Küche und Keller, sowie aufmerksame Bedienung. Ergebenst 5455b

Georg Lorenz, Eigenthümer.

Restaurant „Drei Kaiser",

Stiftstraße 1.

Empfehle das so beliebte **Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, prima Weine, echtes Berliner Weissbier, gute Küche** ꝛc.

Es ladet ergebenst ein 4355

J. Fachinger.

Trinkt Storchenbräu!

Depot und alleiniger Ausschank

Bayerische Bierhalle „Zum Storchen",

27 Schwalbacherstraße 27.

J. Preisig.

5450

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil Aug. Pelzer. Sämmtlich in Wiesbaden.